



Jahresabschluss 2024

Lagebericht, Anhang

Kommunale Betriebe Rödermark
Steuerung/Organisation/Controlling

Dieburger Straße 13-17
63322 Rödermark

Inhalt

Lagebericht	5
Anhang	29
Anlagevermögen	34
Die Betriebskommission	42
Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung	45
Bilanz	46
Erläuterungen zur Bilanz	47
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	61
Anlagen	83

Lagebericht zum 31.12.2024

I. Allgemeines

In ihrer Sitzung am 01. Oktober 2024 hat die Stadtverordnetenversammlung die siebte Änderung der Satzung beschlossen (Änderung der Organisation), die am 12. Oktober 2024 in Kraft getreten ist.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes KBR beträgt **EUR 12.298.990,00**.

Davon sind zugeordnet:

✓ den Einrichtungen Abwasserentsorgung	EUR	5.624.211,00
✓ den Einrichtungen der Abfallbeseitigung	EUR	40.903,00
✓ dem Bereich Betriebshof	EUR	1.533.876,00
✓ dem Bereich Gebäudewirtschaft	EUR	5.100.000,00

II. Wirtschaftsbericht

Ertragslage des Eigenbetriebes

Im Wirtschaftsjahr 2024 erzielte der Eigenbetrieb insgesamt einen Jahresverlust von EUR 1.116.636,43. Dieser gliedert sich auf die einzelnen Geschäftsfelder wie folgt:

Handelsrechtliches Ergebnis 2024		Nachrichtlich: Ergebnis mit interner Leistungsverrechnung	
		EUR	EUR
Abfallbeseitigung	Gewinnvortrag	53.775,09	Verlust -38.809,46
Abwasserentsorgung	Gewinnvortrag	440.600,29	Gewinn 473.336,48
Badehaus	Entnahme Rücklage	-655.341,20	Verlust -688.006,22
Betriebshof	Verlustvortrag	-752.700,43	Verlust -265.502,31
Gebäudewirtschaft	Entnahme Rücklage	-202.970,18	Verlust -597.654,92
	Jahresverlust	-1.116.636,43	-1.116.636,43

Da interne Leistungen zwischen den Geschäftsfeldern der Kommunalen Betriebe im handelsrechtlichen Jahresergebnis nicht ausgewiesen werden dürfen, sind diese nachrichtlich genannt.

Entwicklung der Umsatzerlöse mit statistischen Daten der Bereiche Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung

Abwasserentsorgung

Die Umsatzerlöse im Bereich Abwasserentsorgung und die zugrunde liegenden Einleitungsmengen entwickelten sich in 2024 wie folgt:

Erlöse aus Schmutzwassereinleitung	EUR	3.517.810,61
Niederschlagsgebühr	EUR	1.107.874,64
Nebengeschäftserträge	EUR	7.315,76
insgesamt	EUR	4.634.084,90

Eine Gebührenkalkulation erfolgte zum 1. Januar 2024. Die Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr.

Tarife Abwasser

Nach der Entwässerungssatzung wurden im Wirtschaftsjahr 2024 folgende Tarife abgerechnet:

Schmutzwasser	2,93 EUR je m ³
Niederschlagswassergebühr	0,42 EUR je m ² befestigte Grundfläche
Grubenentleerung	Schlamm aus Kleinkläranlagen 49 EUR je m ³
Beiträge	Abwasser aus Gruben 20 EUR je m ³ (gemäß Entwässerungssatzung)

Abfallbeseitigung

Zusammensetzung der Umsatzerlöse in 2024:

Erlöse aus Abfallgebühren	EUR	2.291.735,74
Verkauf von Wertstoffen	EUR	238.333,48
übrige	EUR	2.931,09
insgesamt		2.316.930,85

Eine Gebührenanpassung erfolgte zum 1. Januar 2024. Die Gebühren wurden gegenüber dem Vorjahr gesenkt, dafür sind nur noch 12 Leerungen anstatt bisher 13 Leerungen in der Grundgebühr enthalten.

Durchschnittliche Altpapier Erlöse:

2024 = 120,00 EUR/t
2023 = 80,00 EUR/t
2022 = 180,00 EUR/t

Tarife Abfall

Grundgebühren	Jahr
für das 60-Liter-Abfallgefäß	EUR 107,52
für das 80-Liter-Abfallgefäß	EUR 143,40
für das 120-Liter-Abfallgefäß	EUR 215,16
für das 240-Liter-Abfallgefäß	EUR 430,32
für den 1,1-cbm-Großraumbehälter	EUR 1.972,32

Abfallart	kg/pro Einwohner
Restabfall	78
Bioabfall	87
Grünabfall	92
Papier	60
Sperrabfall	30
Elektrogroßgeräte	1
Elektrokleingeräte/-schrott	3
Metall	3
Sonderabfall	0,38

Die Grundgebühr enthält 12 Leerungen des Restabfallbehälters, 26 Leerungen des Bioabfallbehälters, Einsammlung des Sperrabfalls, Einsammlung von Elektrogroßgeräten, monatliche Altpapiersammlung, Annahmestelle Grün- und Altstoffe, Straßensammlung von Weihnachtsbäumen, zwei Mal jährlich von Gartenabfällen und der Annahme von Sonderabfällen.

Leistungsgebühren für Restabfall/Entleerung	Entleerung
für das 60-Liter-Abfallgefäß	EUR 8,96
für das 80-Liter-Abfallgefäß	EUR 11,95
für das 120-Liter-Abfallgefäß	EUR 17,93
für das 240-Liter-Abfallgefäß	EUR 35,86
für den 1,1-cbm-Großraumbehälter	EUR 164,36

Badehaus

Seit Ende August 2024 gelten gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung folgende Eintrittspreise:

		bis 2,5 Std.	je weitere 0,5 Std.	Tageskarte
		EUR	EUR	EUR
Schwimmbad	Erwachsene	5,00	0,50	7,00
	ermäßigt	4,00	0,50	6,00
	Familie	13,00	1,00	16,50

Gebäudewirtschaft

Der Bestand der verwalteten Wohnräume und gewerblich genutzten Flächen hat sich in 2024 wie folgt entwickelt:

	31.12.2023	31.12.2024	Veränderungen
Gewerblich genutzte Flächen			
- Anzahl	8	8	0
- Fläche/m ²	2.894,72	2.894,72	0,00
- Miete EUR/m ²	1,25 – 8,98	1,25 – 8,98	
Wohnraum mit Sozialbindung			
- Anzahl	52	52	0
- Fläche	3.567,46	3.567,46	0,00
- Miete EUR/m ²	4,02 – 6,75	4,02 – 6,75	
Wohnraum ohne Sozialbindung			
- Anzahl	115	115	0
- Fläche	7.058,35	7.058,35	0,00
- Miete EUR/m ²	3,67 – 9,50	3,67 – 9,50	
Gesamtfläche m²	13.465,45	13.465,45	0,00

Im Bestand befinden sich darüber hinaus 38 öffentliche Objekte mit 35.083,02 m², die von der Stadt Rödermark und den Kommunalen Betrieben genutzt werden.

Personalaufwand

Im Jahr 2024 waren im Durchschnitt 104,25 Mitarbeitende beschäftigt. Der Personalaufwand stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Löhne und Gehälter

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Vergütung Beschäftigte einschließlich Aushilfen	4.254.297,37	3.878.548,95
Leistungsprämie	57.497,86	52.868,25
Veränderungen Rückstellungen	-44.494,52	-16.319,60
Summe	<u>4.267.300,71</u>	<u>3.915.097,60</u>

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Gesetzliche Sozialaufwendungen Beschäftigte	914.816,89	799.583,90
Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	347.801,65	299.390,34
Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-59.768,37	-11.538,44
Beihilfen inkl. Rückstellungen	114.272,72	987,29
Berufsgenossenschaftsbeiträge	8.945,96	7.902,30
Summe	<u>1.326.068,85</u>	<u>1.096.325,39</u>

Gesamter Personalaufwand	<u>5.593.369,56</u>	<u>5.011.422,99</u>
---------------------------------	----------------------------	----------------------------

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgen nach einem versicherungsmathematischen Gutachten und betreffen die im Eigenbetrieb tätigen gewesenen Beamten.

Ergebnis des Eigenbetriebes

Im Berichtsjahr 2024 wurde ein Jahresverlust von EUR 1.116.636,43 erwirtschaftet. Dieser liegt unter dem erwarteten Verlust aus dem Wirtschaftsplan 2024 in Höhe von EUR 2.552.580,00. Nicht durchgeführte Baumaßnahmen und ein zunehmender Fokus auf investive Bauprojekte sind Gründe für den geringeren Verlust als erwartet.

III. Vermögens- und Finanzlage

Der Eigenbetrieb Kommunale Betriebe der Stadt Rödermark verfügt über eine solide finanzielle Ausstattung. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 7.261 (im Vorjahr TEUR 8.936). Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes war auch im Wirtschaftsjahr 2024 jederzeit gewährleistet.

Stand der Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Die Anlagen im Bau haben sich im Wirtschaftsjahr 2024 im Einzelnen wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Stand 31.12.2023	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Fertigstellung / Umbuchung 2024	Stand 31.12.2024
Sammelleitungen im Bau	20.997,47	74.376,38	0,00	-95.373,85	0,00
Kläranlage im Bau	170.967,57	25.371,99	0,00	-24.385,03	171.954,53
Anlagen im Bau Abwasser	2.491,86	69.034,84	0,00	-2.491,86	69.034,84
Anlagen im Bau Betriebshof	174.577,85	19.268,49	0,00	-163.720,82	30.125,52
Anlagen im Bau Badehaus	2.094,00	40.075,05	0,00	-2.094,00	40.075,05
Anlagen im Bau gewerblich + öffentlich	1.179.931,81	1.137.186,00	-96.874,66	-215.116,45	2.005.126,70
Anlagen im Bau Wohnungsbau	1.394,79	47.750,62	0,00	-1.364,79	47.780,62
GESAMT - SUMME	1.552.455,35	1.413.063,37	-96.874,66	-504.546,80	2.364.097,26

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Maßnahmen im Geschäftsfeld Abwasser (Sanierung Kanal, Erneuerung BHKW) sowie im Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft die Elektro- und Brandschutzertüchtigung der Sporthalle Ober-Roden, Baumaßnahmen bei der Feuerwehr Rödermark, der Umbau einer Kita in ein Jugendzentrum, Umnutzung Bücherei in Büroräume, Erneuerung einer Heizung im Kindergarten sowie die Sanierung des Daches der Feuerwehr.

Die Umbuchungen betreffen u.a. folgende Fertigstellungen: Kanalsanierung, Neubau Siloanlage und Umbau einer Kita in ein Jugendzentrum.

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital stellt die dem Eigenbetrieb langfristig zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel dar. Je größer der Eigenkapitalanteil ist, desto höher ist die finanzielle Stabilität des Eigenbetriebes, da Finanzrisiken minimiert werden. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % auf 74,5 % reduziert.

Das Eigenkapital der KBR setzt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

	EUR	EUR
I. Stammkapital		12.298.990,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	21.312.006,86	
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>6.052.590,18</u>	27.364.597,04
III. Gewinn		
Gewinnvortrag	19.034.651,89	
Jahresverlust	<u>-1.116.636,43</u>	17.918.015,46
insgesamt		<u><u>57.581.602,50</u></u>

Das Eigenkapital hat sich in 2024 wie folgt entwickelt:

Stand 1. Januar 2024 Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Rödermark	58.698.238,93
Jahresverlust 2024	<u>-1.116.636,43</u>
Stand 31. Dezember 2024	<u><u>57.581.602,50</u></u>

Entwicklung der Rückstellungen

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Beihilfen, Altersteilzeit, Abwasserabgabe, Überstunden, Urlaub, Jahresabschlussprüfung und –erstellung, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, ungewisse Verbindlichkeiten und Gebührenaussgleich gebildet.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen in 2024 ergibt sich wie folgt:

Sonstige Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 01.01.2024 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2024 Euro
Rückst. für Überstunden und Urlaubsguthaben	119.023,28	119.023,28	0,00	109.647,46	109.647,46
Andere sonst. Rückst. aus ungewissen Verbindlichkeiten	851.642,00	845.467,39	6.174,61	113.450,00	113.450,00
Rückst. für Prüfung und Jahresabschluss	30.000,00	15.001,78	4.998,22	30.000,00	40.000,00
Rückst. für Aufbewahrungskosten	15.950,00	0,00	0,00	0,00	15.950,00
Rückst. für Abwasserabgabe	20.100,00	4.421,30	9.078,70	27.300,00	33.900,00
Rückstr. für Prozesskosten	0,00	0,00	0,00	65.000,00	65.000,00
Rückst. für Gebührenaussgleich	2.139.388,00	530.706,00	0,00	932.795,00	2.541.477,00
Altersteilzeitrückstellung	115.286,00	88.942,70	0,00	55.753,70	82.097,00
Beihilferückstellung	216.188,00	0,00	0,00	118.226,00	334.414,00
Summe sonstige Rückstellungen	3.507.577,28	1.603.562,45	20.251,53	1.452.172,16	3.335.935,46

Rückstellungen für Pensionen

Bezeichnung	Stand 01.01.2024 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2024 Euro
Pensionsrückstellungen	1.775.651,00	59.768,37	0,00	33.737,37	1.749.620,00

Die **Vermögensstruktur** der Kommunalen Betriebe ist geprägt von einem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von TEUR 64.298. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 83,2 %.

Der Stand der **liquiden Mittel** beträgt im Wirtschaftsjahr 2024 TEUR 7.261 (Vorjahr TEUR 8.936). Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Die Fähigkeit, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen war während des Berichtsjahres jederzeit gegeben.

Trotz der Herausforderungen aufgrund der konjunkturellen Lage und der daraus entstandenen ökonomischen Folgen im Wirtschaftsjahr 2024, insbesondere im Energiebereich, entsprach die Entwicklung des Geschäftsverlaufs insgesamt den Erwartungen der Betriebsleitung.

IV. Zukünftige Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2025 für die Kommunalen Betriebe Rödermark sieht einen Jahresverlust von EUR 3.272.620 vor. Im Einzelnen sind folgende Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Ergebnis 2024 geplant:

	Ergebnis 2024	Plan 2025
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	-16.890.583,04	-17.372.050
sonstige betriebliche Erträge	-896.252,66	-807.490
aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
	-17.786.835,70	-18.179.540
Materialaufwand/Fremdleistungen	7.656.278,37	8.709.510
Personalaufwand	5.593.369,56	6.205.500
Abschreibungen	3.068.226,07	3.359.620
sonst. betriebl. Aufwendungen	2.525.634,14	2.819.370
Erträge aus Beteiligungen	-11.470,00	-6.000
Erträge aus Ausleihungen	-1.492,14	-1.600
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	176.471,07	320.680
Zinsen u. ähnliche Erträge	-190.974,30	-42.890
Steuern	87.429,36	87.970
Jahresergebnis	1.116.636,43	3.272.620
(+ = Jahresverlust / - = Jahresgewinn)		
	2024	2025
Geplante Investitionen	3.630.000	5.965.000

Der fortlaufende Ukraine-Konflikt und Nahost-Konflikt und dadurch einhergehend steigende Energiepreise für Strom und Gas, die massiven Preissteigerungen im Baubereich und ein zunehmender Fachkräftemangel bzw. steigende Personalkosten wurden im Wirtschaftsplan 2025 berücksichtigt und wirken sich maßgeblich auf das geplante Jahresergebnis aus.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In Zeiten des demographischen Wandels, des Fachkräftemangels und der Erneuerung der Arbeitswelt durch den Generationenwechsel stellen sich zunehmend neue Herausforderungen für die Arbeitgeber. Die Arbeitswelt wird einerseits flexibler, digitaler und internationaler, der Ruf nach einer ausgeglichenen Work-Life-Balance andererseits immer lauter.

Die Mitarbeiter stellen die wichtigste Ressource des Eigenbetriebes KBR dar und tragen maßgeblich zu dessen Erfolg bei.

Um einen langfristigen Unternehmenserfolg zu erzielen ist eine dauerhaft angelegte Personalentwicklung unumgänglich. Diese trägt auch zur Motivation der Mitarbeiter bei.

Ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung bei den Kommunalen Betrieben ist die Weiterbildung der Mitarbeiter. Auch im Jahr 2024 wurden Maßnahmen zur Förderung, Qualifizierung und Weiterbildung von Mitarbeitern und Führungskräften durchgeführt.

Der Mangel an geeigneten Fachkräften wird sich weiter verschärfen. Es werden jedes Jahr deutlich mehr ältere Menschen aus dem Arbeitsleben ausscheiden, als Junge beginnen. Eine Herausforderung für Unternehmen und Beschäftigte. Auch die Kommunalen Betriebe haben trotz offener Arbeitsplatzgestaltung immer mehr Probleme Fachkräfte zu finden.

Um Nachwuchskräfte zu gewinnen, bilden die Kommunalen Betriebe in verschiedenen Bereichen aus. Im Berichtsjahr wurden drei Auszubildende bei den Kommunalen Betrieben beschäftigt, um zukünftige Personallücken zu schließen.

V. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Geschäftsverläufe der Kommunalen Betriebe werden im Rahmen der Ein- bis Fünfjahresplanungen, unterjährigen Schätzungen, Hochrechnungen, Budgetplanungen sowie Kostenrechnungen durchgehend berechnet und hieraus die notwendigen weiteren Maßnahmen abgeleitet. Die Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft. Bei allen rechnungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Es bestehen klare Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen. Wesentliche Prozessabläufe der einzelnen Geschäftsfelder sowie die internen Zuständigkeiten sind in Organigrammen durch die Betriebsleitung fixiert.

Die Risikosituation wird kontinuierlich im EDV-gestützten Risikomanagementsystem analysiert. Die wesentlichen Risiken werden im Hinblick auf mögliche Eintrittswahrscheinlichkeiten und finanzielle Auswirkungen bewertet. Mittlere Risiken in den einzelnen Geschäftsbereichen werden ab einem Schadenserwartungswert von 100 TEUR als mittleres Risiko definiert.

Bei der Risikoanalyse werden die Risiken bewertet, kategorisiert, quantifiziert und entsprechende Ansprechpartner benannt. Die Risikoberichterstattung erfolgt vierteljährlich an die Betriebsleitung und die Risikoverantwortlichen. Im Rahmen der laufenden Risikobeobachtung werden Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst.

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken des Eigenbetriebes abgesichert und nach Bedarf den erhöhten Risiken angepasst werden. Dies betrifft insbesondere Haftungs- und Elementarrisiken. Für die Betriebsleitung besteht eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen über jeweils EUR 300.000,00 Deckungssummen.

Aufgrund der Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes und Nahost-Konflikt und der Inflation und den sich daraus ergebenden Preissteigerungen hat sich die Risikolage verändert. Erhebliche Mehraufwendungen entstehen z.B. durch den Anstieg der Energiekosten und die Preissteigerungen im gesamten Baubereich. Auch Lieferengpässe erhöhen die Risikolage. Das Risikohandbuch wurde dementsprechend fortgeschrieben.

Wesentliche Risiken der Kommunalen Betriebe Rödermark sind nachfolgend beschrieben:

Die Inflation (2024 = 2,2 %, Quelle: Statistisches Bundesamt), die Nachwirkungen der Pandemie sowie die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes und des Nahost-Konfliktes haben die angespannte Situation am Beschaffungsmarkt im Jahr 2024 weiter verstärkt und hierdurch eine Verknappung und Verteuerung der Waren hervorgehoben.

Nicht nur aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage, sondern insbesondere auch aufgrund einer generell deutlich erschwerten Verfügbarkeit von Waren können Lieferengpässe entstehen, die sich auch auf die geplanten Instandhaltungs- und Baumaßnahmen inklusive der Vergaben auswirken können. Steigende Kosten bei Wartungsverträgen sind hiervon ebenfalls betroffen. Überlegtes und vorausschauendes Handeln ist in solch schwierigen Zeiten mehr denn je gefragt.

Auch der Fachkräftemangel stellt den Eigenbetrieb vor große Herausforderungen. Sich hieraus ergebende Personalengpässe wirken sich auf die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes aus. Vorausschauende Planung und Möglichkeiten der Personalgewinnung müssen künftig stärker berücksichtigt werden. Es gilt Strategien zu entwickeln, die sicherstellen, dass die beschäftigten Leistungsträger auch im Unternehmen gehalten werden können.

Ausfallrisiken aus offenen Forderungen bestehen nur in geringem Umfang, da die Forderungen im Wesentlichen gegen die Stadt bestehen. Zinsrisiken im Bereich der Verbindlichkeiten werden langfristig abgesichert. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der Eigenbetrieb über ein adäquates Debitorenmanagement.

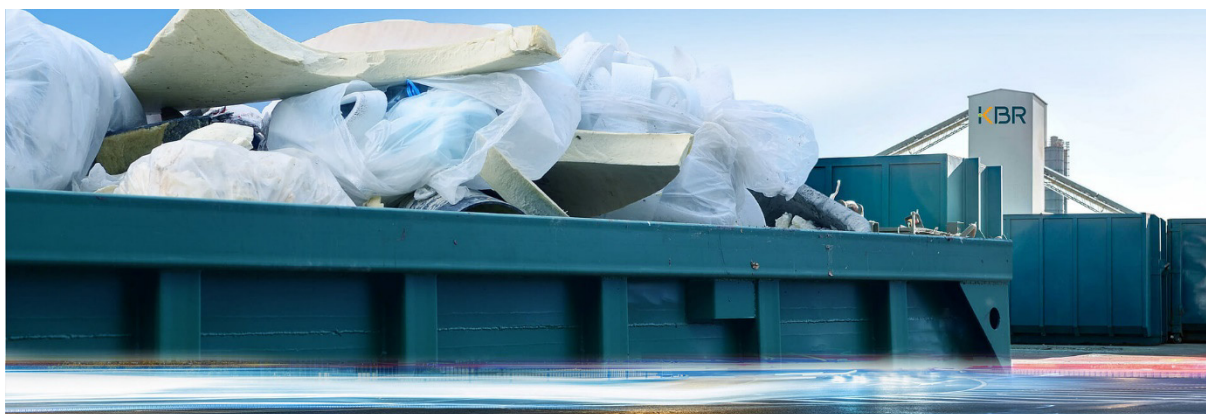
Die Liquiditätslage des Eigenbetriebes ist zufriedenstellend. Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Der Eigenbetrieb finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Währungsrisiken bestehen aufgrund von Eurovaluten nicht.

Die Bereiche Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung sind als Sondervermögen der Stadt weiterhin Hoheitsbetriebe. Entsprechend den Satzungen besteht ein Anschluss- und Benutzungszwang. Aufgrund der kommunalrechtlichen Vorschriften können die Kommunalen Betriebe Rödermark die zur Kostendeckung erforderlichen Gebühren erheben. Von daher besteht für die Abwasserentsorgung und die Abfallbeseitigung nur ein begrenztes Marktrisiko. Gemäß § 10 Absatz 2 KAG erfolgt die Nach- und Neukalkulation der Gebühren alle drei Jahre. Kostenüberdeckungen sind innerhalb eines Kalkulationszeitraumes der folgenden fünf Jahre auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.

Die jährlichen Kostenüberdeckungen innerhalb des Kalkulationszeitraumes werden im Jahresabschluss abgezinst in der Rückstellung für den Gebührenaussgleich ausgewiesen und im Zuge der Nach- und Neukalkulation aufgelöst.

Insgesamt schätzt die Betriebsleitung die Risikolage als beherrschbar ein. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Abfallbeseitigung



Im Kalenderjahr 2023 wurde eine Neukalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2024 bis 2026 durchgeführt. Im Zuge der Neukalkulation wurden auch die in den Grundgebühren enthaltenen Inklusivleerungen des Restabfallgefäßes von 13 auf 12 gesenkt, wodurch insbesondere Haushalte mit wenig Abfall profitierten und entlastet wurden.

Erstmals seit der Corona-Pandemie 2020 stiegen in Rödermark die Abfallmengen pro Kopf wieder an. (+ 6 %; besonders zu erwähnen die Steigerung von Restabfall um rund 6 % und Sperrabfall um 8 %).

Im Kalenderjahr 2023 wurde die Verwertung von Altpapier (PPK) für den Zeitraum 2024 bis 2026 (+ 1 Jahr Option) im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung neu vergeben. Durch die Neuausschreibung und der Marktstabilisierung lag der durchschnittliche Erlös um 50 % höher als in 2023 (2024 = 120 €/Mg; 2023 = 80 €/Mg; 2021/2022 = 180 €/Mg).

Im Laufe des Jahres wurden auch die Verhandlungen mit den Systembetreibern zur PPK-Mitverwertung zum Abschluss gebracht. Die Vereinbarung regelt rückwirkend zum 01.01.2024 die Beteiligung der Systembetreiber an der Papiererfassung (46,9 Volumen-%) sowie der Verwertung (33,5 Massen-%). Während neun von zehn Systembetreiber die Mitverwertung wünschen, fordert lediglich ein Unternehmen die Papierherausgabe.

Mehrkosten ergaben sich in 2024 auf Grundlage der Preisindexklauseln durch Lohnsteigerungen und einer Anhebung der Mautsätze. Seit Juli 2024 entfällt auch auf Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t und 7,5 t Maut.

Kostensteigerungen ergaben sich darüber hinaus durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG). Wenngleich das BEHG bereits 2019 in Kraft getreten ist, sorgt eine Novelle dafür, dass seit dem 01.01.2024 auch thermische Abfallbehandlungsanlagen der CO₂-Bepreisung unterliegen. Durch diesen Umlagemechanismus ist die gesamte Entsorgungsbranche betroffen.

Das Gesetz sieht eine jährliche Kostensteigerung bis 2026 vor (2024 = 45 €/Mg CO₂, 2025 = 55 €/Mg CO₂, 2026 = 65 €/Mg CO₂) und wird dann durch das EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) ersetzt. Die Entwicklung ist schwerlich prognostizierbar; für den Zertifikatenhandel stehen Preise von 95 € bis 210 €/Mg CO₂ im Raum.

In 2024 lag die Zuzahlung beim Restabfall 18,08 €/Mg netto und beim Sperrabfall bei 24,50 €/Mg.

Aktuell wird der überwiegende Teil dieser Kostensteigerung noch von der – vom Kreis Offenbach mit der Entsorgung von Rest-/Sperrabfall beauftragten – Rhein-Main-Abfall GmbH (RMA) getragen. Die Entsorgungsgebühren für Restabfall sowie für Sperrabfallsortierreste wurden zuletzt für einen Zeitraum von 5 Jahren (2025-2029) – unter Berücksichtigung der CO₂-Abgabe kalkuliert (196,46 €/Mg). Die Kostenstabilität ergibt sich aufgrund günstiger Ausschreibungen und Rücklagen. Sollten die Kosten für den Zertifikatenhandel jedoch nach 2026 deutlich steigen, würden die Mehrkosten direkt an die Kreiskommunen durchgereicht werden. Bei einer möglichen durchschnittlichen CO₂-Bepreisung in Höhe von 120 €/Mg CO₂ würden die Mehrkosten für die Verwertung der Fraktionen Rest- und Sperrabfall alleine für Rödermark bei rund 160.000 € liegen.

Die realen Mehrkosten in Rödermark in Folge der CO₂-Abgabe lagen im Kalenderjahr 2024 bei rund 20.000 €.

Abwasserentsorgung



Im Geschäftsfeld Abwasser gilt weiterhin, dass bei der Darstellung der Wirtschaftlichkeit zu unterscheiden ist, zwischen

1. dem Ausweis der Ansätze im Wirtschaftsplan nach kommunalem Haushaltsrecht
2. dem Ausweis des Jahresergebnisses nach handelsrechtlichen Bestimmungen und
3. der Ermittlung der Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser und der Entsorgung von Fäkalschlamm nach den Bestimmungen des Kommunalen Abgabengesetzes.

Dadurch ergeben sich teilweise erhebliche Unterschiede.

Grundlage der Erlöse im Bereich Abwasser ist die Erhebung von Abwassergebühren gemäß der Entwässerungssatzung.

Die Gebührenabrechnung erfolgt über den Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg innerhalb des Geschäftsjahres.

Gemäß § 10 Absatz 2 KAG erfolgt die Nach- und Neukalkulation der Gebühren alle drei Jahre. Kostenüberdeckungen sind innerhalb eines Kalkulationszeitraumes der folgenden fünf Jahre auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.

Die jährlichen Kostenüberdeckungen innerhalb des Kalkulationszeitraumes werden im Jahresabschluss abgezinst in der Rückstellung für den Gebührenaussgleich ausgewiesen und im Zuge der Nach- und Neukalkulation aufgelöst.

Die Nach- und Neukalkulation der Abwassergebühren für die Jahre 2024 bis 2026 ergab eine Gebührenerhöhung für Abwasser und Niederschlagswasser. Die Abwassergebühr wurde von 2,38 €/m³ auf 2,93 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr von 0,38 €/m² auf 0,42 €/m² erhöht. Die Anpassung der Entwässerungssatzung ist erfolgt und trat zum 01.01.2024 in Kraft.

Kanal

Die Eigenkontrollverordnung vom 23.07.2010 wurde am 23.03.2012 hinsichtlich der Bestimmungen zur Dichtheitsprüfung privater Zuleitungskanäle durch das Umweltministerium des Landes Hessen ausgesetzt. Mit Datum vom 05.04.2012 hat das Umweltministerium den Entwurf zur Änderung der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) vorgelegt. Im Rahmen des Dialogverfahrens Standardabbau sollen die Regelungen in der Abwassereigenkontrollverordnung zur Überwachung der Zuleitungskanäle, die häusliches Abwasser nach Anhang 1 der Abwasserverordnung in den öffentlichen Kanal einleiten, überprüft werden. Hierbei handelt es sich um einen Ergebnisoffenen Prozess. Bis zu einer endgültigen Entscheidung durch das Umweltministerium hat die Stadt Rödermark die geplante Umsetzung zur Untersuchung der privaten Zuleitungskanäle in der Stadt Rödermark vorerst zurückgestellt. In 2023 wurde anhand der Sanierungsplanung die Instandsetzung öffentlicher Kanäle, vorrangig in der Wasserschutzzone III sowie unter Berücksichtigung der mittel- und langfristig zu sanierenden Schäden, fortgesetzt (Sanierungsabschnitt 34).

Nach dem Sachstandsbericht vom 14.07.2005 ermittelte sich der Aufwand zur Schadensbeseitigung auf insgesamt rd. TEUR 9.838. Aufgrund des in den Vorjahren abgearbeiteten Prioritätenkataloges wurden die baulichen und die sofort und kurzfristig zu sanierenden Schäden behoben. Ab dem Berichtsjahr und den folgenden Jahren werden die mittel- und langfristig zu sanierenden Schäden behoben. Die Kosten hierfür belaufen sich auf TEUR 5.948. Seit 2021 erfolgt die erneute Inspektion (EKVO-Wiederholungsinspektion) und Beurteilung der Kanäle gemäß Eigenkontrollverordnung des Landes Hessen. Diese wurde zum 31.12.2024 abgeschlossen. Die Ergebnisse werden dem Regierungspräsidium im Zuge der Abgabe des EKVO-Berichtes vorgelegt.

Anhand dieser Untersuchungsergebnisse und Auswertungen wird ein neuer Schadens- und Prioritätenkatalog sowie eine neue Kostenermittlung zur zukünftigen Schadensbeseitigung erstellt.

Kläranlage

Ende 2020 wurde der Entwurf des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogrammes 2021 - 2027 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) 21 in Hessen offengelegt. Weiterhin ist ein Schwerpunkt des Maßnahmenprogramms die Phosphorreduzierung an kommunalen Kläranlagen. In dem Programm wird auch auf die Notwendigkeit der Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen an Kläranlagen zur Reduzierung des Ammoniumstickstoffes verwiesen.

Die Kläranlage Rödermark ist mit der Ausbaugröße 38.000 EW und der stofflichen Belastung der Rodau in der Größenklasse 4+ eingeordnet. Somit bleibt der Einleitbescheid mit den erhöhten Anforderungen hinsichtlich des Parameters Phosphor (Überwachungswert für den Parameter Phosphor P_{ges} in der 2-h-Mischprobe 0,4 mg/l), von dem 24.10.2017 bestehen. Des Weiteren ist ab dem 01.01.2019 ein betrieblicher

Mittelwert von 0,2 mg/l Pges in der 24-h-Mischprobe gemäß den Untersuchungen der Eigenkontrollverordnung (EKVO) bei 50% der Messungen einzuhalten.

Die kommunalen Betriebe Rödermark betreiben auf der Kläranlage Rödermark Ober-Roden ein BHKW des Herstellers Enertec GmbH, das in 2012 mit einer elektrischen Leistung von 100 kW in einem separaten Container errichtet wurde und zur Eigenversorgung der Kläranlage mit Strom und Wärme beiträgt. Aufgrund zunehmender Kosten für die Wartung und Instandhaltung des BHKW's muss das Aggregat erneuert werden.

Im Jahre 2022 wurde eine Klärgasreinigung über einen Aktivkohle-Filter installiert. Der neue AK-Filter wurde für die derzeitige maximale Beschickung des BHKWs von rund 45 mN³/h Klärgas-Verbrauch ausgelegt und im Freien zwischen dem BHKW-Container und dem Betriebsgebäude errichtet.

Zur Vorbereitung der konkreten Planung und Ausschreibung wurden in einer Variantenstudie vom Büro HYDRO – Ingenieure Energie & Wasser GmbH aus Darmstadt zum einen die Grundlagendaten einschließlich des Sanierungsbedarfs in den peripheren Einrichtungen zusammengestellt und ausgewertet und zum anderen die möglichen technischen Optionen für einen Neubau dargestellt und bewertet.

Die Ausführungsplanung sowie die Erstellung des Leistungsverzeichnisses für das Gewerk E-MSR-Technik wurden bis zum 31.12.2024 aufgestellt. Die Vergabe und Ausführung der Leistungen ist für 2025 geplant. Die voraussichtlichen Kosten (inkl. Baunebenkosten) belaufen sich auf rd. TEUR 600 brutto.

Die Neuordnung der Klärschlammverwertung im Jahr 2017 regelt insbesondere den Einstieg in ein umfassendes Phosphorrecycling und beendet damit auch langfristig die bodenbezogene Verwertung von Klärschlämmen.

Weiterhin werden Betreiber von Verbrennungsanlagen ab 2029 grundsätzlich verpflichtet, Maßnahmen für ein weiteres Phosphor-Recycling umzusetzen. Der Klärschlamm der Kläranlage Rödermark wird derzeit thermisch verwertet (Mitverbrennung).

Die Risiken im Bereich Abwasser ergeben sich durch den erheblichen zukünftigen Investitionsbedarf bei der Sanierung und Erweiterung des bestehenden Kanalnetzes sowie durch nicht kalkulierbare Umwelteinflüsse sowie Haftungsrisiken.

Weitere Risiken ergeben sich durch die Umsetzung gesetzlicher und rechtlicher Vorgaben und Richtlinien und dem damit zusammenhängenden Investitionsbedarf durch neu zu schaffende technische Voraussetzungen. Ausfälle von essenziellen Anlagenteilen und des Personals sind ebenfalls Risiken, die es zu minimieren gilt.

Risiken im Bereich der Arbeitssicherheit werden durch regelmäßige Unterweisungen und Schulungen des Personals begrenzt.

Badehaus



Das Badehaus Rödermark konnte im Jahr 2024 insgesamt 66.900 Gäste begrüßen. Davon entfielen 22.000 Besucher auf den Schul- und Vereinsbetrieb. Diese Zahlen zeigen eine volle Auslastung des Badehauses und unterstreichen die Bedeutung der Einrichtung für Freizeit-, Sport- und Bildungsangebote.

Die Bereitstellung des Badehauses für Schulen und Vereine ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit im Wasser. Frühes Schwimmen lernen hilft Kindern, Ängste abzubauen und Selbstvertrauen zu gewinnen, während Vereine die Möglichkeit haben, gezielte Trainingseinheiten durchzuführen. Somit hat das Badehaus an zwei Tagen in der Woche für den Schul- und Vereinsbetrieb geschlossen.

Das Badehaus Rödermark verzeichnet jährlich über 1.200 Kursteilnehmer – ein beeindruckender Wert, der die hohe Nachfrage nach Schwimmkursen und Fitnessangeboten widerspiegelt. Diese Zahl zeigt, dass das Kursprogramm gut angenommen wird und einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung leistet.

Ab Ende August 2024 trat eine Anpassung der Eintrittspreise im Badehaus Rödermark in Kraft. Eine bedeutende Neuerung betrifft die Nutzungsdauer: Besucher können mit einem Ticket zum Basistarif nun 2,5 Stunden Schwimmzeit genießen – statt wie bisher 1,5 Stunden, ohne zusätzliche Kosten. Diese Änderung soll den Badegästen mehr Flexibilität und Badespaß ermöglichen.

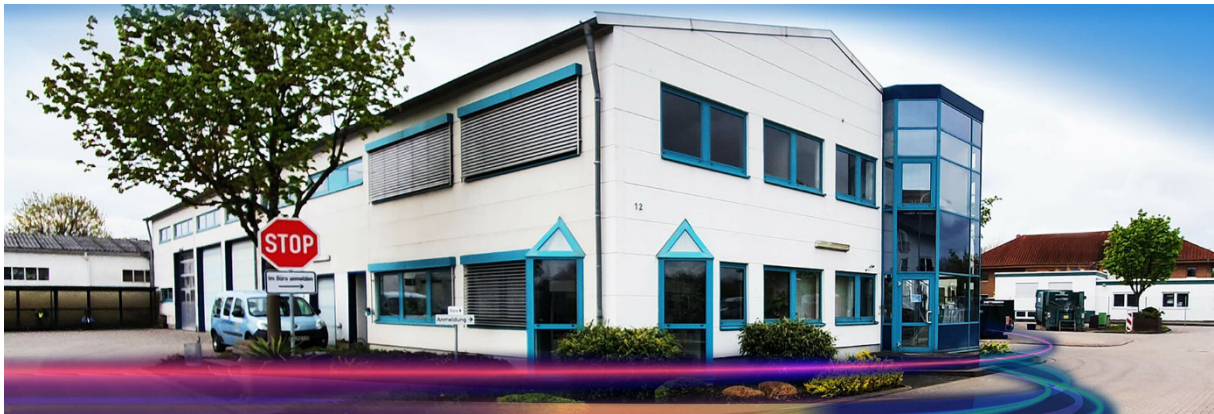
Die Wasserqualität im Badehaus ist essenziell für die Gesundheit der Badegäste und den reibungslosen Betrieb. Hier sind einige Maßnahmen, die helfen können, die Qualität auf einem hohen Niveau zu halten:

1. Regelmäßige Wasseranalysen.
2. Effiziente Wasseraufbereitung.
3. Optimierung der Betriebsabläufe.
4. Nachhaltige Maßnahmen gegen Klimawandel.

Der Fachkräftemangel stellt eine Herausforderung für den Betrieb des Badehauses dar, insbesondere im Bereich qualifizierter Schwimmmeister*innen (Fachangestellte für Bäderbetriebe), Schwimmlehrer*innen und technischer Fachkräfte. Um diesem Risiko zu begegnen, werden gezielt Ausbildungsstellen geschaffen, um Nachwuchskräfte zu gewinnen und langfristig für qualifiziertes Personal zu sorgen.

Im Berichtsjahr wurde von der Stadt Rödermark weiterhin jährlich eine Verlustabdeckung in Höhe von TEUR 300 gezahlt.

Betriebshof



Nach handelsrechtlicher Betrachtung dürfen interne Leistungen innerhalb der Kommunalen Betriebe nicht ausgewiesen werden. Interne Leistungen erbringt der Betriebshof für die einzelnen Geschäftsfelder der Kommunalen Betriebe. Diese betrugen in 2024 insgesamt EUR 501.426,68.

Der vorhandene Fuhrpark des Betriebshofes wird sukzessive erneuert, da er stark veraltet ist. In 2024 wurde ein neuer Traktor als Ersatz für den Unimog angeschafft.

Für die Folgejahre sind Anpassungen und Sanierungen des Gebäudebestandes (Dach) und die Erneuerung technischer Anlagen (Heizung) sowie der Sanitäranlagen (einschließlich Umkleide) geplant. Renovierungen des Empfangsbereiches und das Büro der Leitung sind in Planung. Ebenfalls soll eine zusätzliche Fahrzeughalle (Lagerhalle) erbaut werden.

Risiken stellen neben dem Personal- bzw. Fahrzeugausfall auch die Minderbeauftragung der Stadt als Hauptauftraggeber dar. Darüber hinaus bestehen in diesem Bereich Haftungsrisiken. Im Bereich der Arbeitssicherheit werden Risiken durch wiederkehrende Schulungen und Einweisungen des Personals minimiert.

Auch der Fachkräftemangel stellt den Betriebshof vor große Herausforderungen.

Gebäudewirtschaft



Das Immobilienportfolio des Geschäftsfelds Gebäudewirtschaft bilden 62 Immobilien mit 166 Wohnungen, die technisch, kaufmännisch und infrastrukturell betreut werden. Zudem werden erforderliche Neubauten, Umbauten und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Gebäudewirtschaft leistet damit einen Beitrag zur Daseinsfürsorge und zur Gewährleistung der kommunalen Infrastruktur.

Im Jahr 2024 arbeitete die Gebäudewirtschaft an verschiedenen Projekten.

In der Halle Urberach wurden die folgenden Maßnahmen angegangen: Lüftungserneuerung bei den Schützen und Kellerumbau; es wurden Angebote eingeholt, sowie die Planung der Sanierung der Küche im Restaurant wurde angefangen. Im Urteil vom Landgericht wurde unsere Klage bestätigt und der Beklagte ist verpflichtet, uns jedweden Schaden infolge der fehlerhaften Planung und Objektüberwachung der Lüftungsanlage (Küche und Restaurant) zu ersetzen. Die Gegenseite hat Berufung beim Oberlandesgericht beantragt. Dieses Verfahren läuft noch.

Umbau und Erweiterung der Feuerwehr Ober-Roden: Das Projekt wurde bis Anfang 2024 (Februar) weiterbearbeitet. Aufgrund der Haushaltseinsparung wurde die Bearbeitung zunächst eingestellt. Den beteiligten Planern wurde mitgeteilt, dass das Projekt pausiert. Da der Umbau vom Lager zur Kinderumkleide im KG nicht mehr aufgeschoben werden kann, wurde dies mit den vorhandenen Planern weiter realisiert.

Bei der Teildachsanierung der Feuerwehr Urberach wurden die baulichen Maßnahmen durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Die Abrechnung sowie die Abwicklung der Förderung erfolgen im Jahr 2025.

Bei der Beleuchtungssanierung der Kulturhalle erfolgte die Vergabe der Fachplaner (Architekt/Elektro/Brandschutz) gemäß des nationalen Vergaberechts. Die Planung wurde Ende 2024 begonnen und wird in 2025 weitergeführt. Die Ausführung erfolgt in zwei Abschnitten 2025/2026.

Bei der Beleuchtungssanierung/Brandschutztechnische Neubewertung der Sporthalle Ober-Roden wurde die Notbeleuchtung im Außenbereich hergestellt sowie die

dazugehörigen Rettungswege auf dem Gelände bepflostert. Im letzten Schritt ist nur noch der neue Feuerwehraufstellplatz herzustellen.

Am Betriebshof wurden die Dach- und Heizungssanierung, sowie die Herrichtung einer neuen Lagerhalle angegangen. Die Planung von den Ingenieuren und Architekten wurde gestartet. Im Innenbereich des Betriebshofes wurde die alte Küche entkernt und in ein Büro umgebaut. Zukünftig soll der komplette Bürobereich des derzeitigen Bürotraktes renoviert werden.

Im Badehaus sind altersbedingt viele Reparaturen und Instandhaltungen notwendig. Für die nächsten Jahre sind höhere Investitionen angedacht. Dass BHKW soll möglichst in 2025 durch einen neuen Motor ertüchtigt werden.

Weitere Maßnahmen zum Erhalt des Badehauses sollen dann im Jahr 2026/2027 erfolgen. Im Rahmen der Sanierung fand ein Austausch der vorhandenen Leuchten durch eine neue Beleuchtungsanlage mit LED-Technik statt. Der 1. Teil der Maßnahme wurde im Jahr 2023 durchgeführt, der 2. Teil im Jahr 2024. Die zweite Phase betraf den Eingangsbereich mit Nebenräumen und Technikbereich im Erdgeschoss und Umkleiden mit Sanitärräumen und Nebenräumen des Schwimmbades im Obergeschoss. Für diese Maßnahme wurden Fördermittel beantragt und bewilligt.

Im Kindergarten Im Taubhaus in Urberach entstehen altersbedingt immer wieder größere Schäden. Diese müssen immer wieder provisorisch repariert werden.

Der ehemalige Kindergarten Am Motzenbruch wurde zum neuen JUZ Am Motzenbruch umgebaut. Dafür wurden im Innenbereich die Sanitäranlagen komplett ertüchtigt und der Innenausbau erneuert. Im Sommer 2025 sollen dann die Außenanlagen gestaltet werden.

Bei der Kita Liebigstraße 65 wurde die alte Ölheizung mit 67 kW durch eine neue Hybrid-Wärmeerzeugung, mit Luft-Wärmepumpe und Öl-Heizkessel ersetzt. Die Wärmepumpe soll zukünftig die Grundlast des Gebäudes abdecken. Bedingt durch Klimaänderung und steigende Hitzetage wurde die Wärmepumpe so ausgelegt, dass sie im Sommer die Fußbodenheizungskreise niedrig temperieren kann. Für die Maßnahme wurden Fördermittel beantragt und genehmigt.

Bei der vorhandenen Mensa in Urberach wurde die Planung der Erweiterung der Betreuung gestartet. Es wurden die Bedürfnisse und Wünsche der Betreiber aufgenommen, die Rahmenbedingungen des Projekts analysiert und erste projektbezogene Daten und Anforderungen präzisiert. Örtliche und räumliche Gegebenheiten wurden untersucht und in einigen Varianten präsentiert und ein Grundriss wurde priorisiert.

Der geplante Umbau der ehemaligen Feuerwehr „Alte Wache“ als multifunktionales Gebäude wurde nicht realisiert. Es soll nun einen Neubau geben. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2024 für die im „Abrissgebäude“ ansässige Fachabteilung Kinder neue Büroräume im Rathaus Urberach geplant. Dabei sind die Räume der nicht mehr genutzten Bücherei im Erdgeschoss des Rathauses saniert und umgestaltet worden.

Ein Durchbruch in der bestehenden Wand verbindet nun den neuen Bereich mit dem restlichen Trakt im Erdgeschoss. Gebildet wurden 3 Büroräume, ein Großraumbüro, Teeküche und ein Personal-WC. Die Gestaltung des Flures ermöglicht den Empfang der Besucher mit einer Besprechungsmöglichkeit.

In der Wittenberger Straße 1 wird nun die Sanierung der Trinkwasserleitungen angestrebt, da die Legionellenkontamination in den letzten Jahren nicht eliminiert werden konnte, um bedenkenlos das Leitungssystem bestehen lassen zu können. Es wurde ein Planungsbüro hinzugezogen, damit das Vorhaben für 2026 geplant und dann umgesetzt werden kann.

Bei vier Wohngebäuden (Dieburger 111, Jahnstraße 5-7, Röntgenstraße 1, Wiesenstraße 2) wurden die Heizungen getauscht, da die Anlagen schon über 25 Jahre alt waren und es zum Teil auch keine Ersatzteile mehr gab. Die Kosten der vier Heizungen beliefen sich auf etwa 70.000,- €. Für 2025 sind wieder 3-6 Erneuerungen der Heizungsanlagen geplant.

Im Bereich der kaufmännischen Gebäudewirtschaft waren neben der Verwaltung der Nutzer bzw. Mieter im Wohnungsbereich besonders die zahlreichen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit den Betriebskostenabrechnungen zu nennen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die stark gestiegenen Energiekosten, die infolge des Ukraine-Krieges erhebliche Mehrbelastungen für Mieter mit sich brachten.

Im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung wurde eine Reinigungsfirma beauftragt, die sich Anfang 2024 im weiteren Verlauf jedoch als unzuverlässig erwies. Aufgrund unzureichender Leistungen sowie diverser weiterer Vorfälle wurde der Vertrag mit dem Unternehmen vorzeitig gekündigt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt fünf Wohnungen neu vermietet.

Zudem wurde in einigen städtischen Liegenschaften der Glasfaserausbau angestoßen, um die digitale Infrastruktur zukunftssicher auszubauen

Die infrastrukturellen Maßnahmen umfassen ergänzende, meist nutzerbezogene Dienste. Neben den Hausmeister- und Reinigungsdiensten wurden Leistungen wie die Pflege der Außenanlagen, der Winterdienst und die Entsorgung speziellen Abfalls organisiert.

Das Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft ist aktuell mit einem zentralen Risikofeld konfrontiert: Die Gebäudewirtschaft befindet sich in verschiedenen rechtlichen Auseinandersetzungen wegen Baumängeln. Es sind noch weitere Verfahren am Laufen. Auch 2024 zeigte sich wieder, dass die Betreiberverantwortung im Hinblick auf den alternden Zustand der Gebäude ein wesentliches Gefahrenpotential ist. Hierbei sind neben Feuchteschäden im Sockelbereich auch Wasserschäden durch undichte Leitungen oder Dächer zu nennen. Im Bereich der Haustechnik gab es Probleme mit Heizungsanlagen und Aufzugstechnik. Auch ist die Betriebssicherheit der

Beleuchtungsanlagen in vielen größeren Gebäuden, in denen noch keine LED-Technik eingebaut werden konnte, gefährdet. Hier sind viele Leuchtmittel nicht mehr zu beschaffen.

63322 Rödermark, den 20.06.2025

gez. Reiner Rebel
Kommissarische Betriebsleitung

Anhang zum 31.12.2024

Allgemeine Angaben

Die Kommunalen Betriebe der Stadt Rödermark haben ihren Sitz in Rödermark und sind im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main unter HRA 31997 eingetragen.



Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Kommunalen Betriebe der Stadt Rödermark wurde nach dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz und nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Bilanz ist in Kontenform und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 wurden gemäß § 22 Hess. EigBGes die Vorschriften der Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt.

Der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden liegt die Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern-Prinzip) gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB zugrunde.

Das Anlagevermögen ist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 1 und 50 Jahren. Abschreibungen bei Zugängen wurden im Anschaffungsjahr pro rata temporis berechnet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthalten auch die Nebenkosten; Skonti und Preisnachlässe sind als Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenminderungen abgesetzt. Hinsichtlich der Anwendung der Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden keine Änderungen vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (u.a. Software) werden aktiviert und nach ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Anschaffungspreis von netto EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandsmäßig berücksichtigt.

Die Finanzanlagen betreffen eine Beteiligung an der ENTEGA AG (ehemals HEAG und Südhessische Energie AG), Darmstadt, und unverzinsliche sonstige Ausleihungen. Die Beteiligung ist mit den Anschaffungskosten bilanziert. Sie wurde zum 1. Dezember 2006 aus dem Betrieb gewerblicher Art Schwimmbad der Stadt Rödermark in den Eigenbetrieb KBR übertragen. Die Bewertung der unverzinslichen sonstigen Ausleihungen erfolgte mit dem Barwert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die fertigen Erzeugnisse und Waren sind mit den Einstandspreisen abzüglich Skonti und Rabatte bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos werden auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 250 Abs. 1 HGB).

Die im Sonderposten aus Investitionszuschüssen passivierten Baukostenzuschüsse werden jährlich erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtung erfolgte nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Das Ruhegehalt wird mit Ruhestandseintritt oder bei vorzeitiger Invalidität gezahlt.

Die Berechnung erfolgte unter Annahme einer voraussichtlichen Rentendynamik von 2 % und ohne die Berücksichtigung einer Fluktuationsrate.

Die Abzinsung der Pensionsverpflichtung erfolgte auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszins nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt (Vereinfachungsregelung). Der Berechnung liegt der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2024 verbindlich festgesetzte und veröffentlichte Zinssatz von 1,90 % zugrunde.

Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Der nach § 253 Abs. 6 HGB zu ermittelnde Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR -14.785,00. Da der Unterschiedsbetrag negativ ist, besteht hieraus keine Ausschüttungssperre.

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen erfolgte nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 19. Juni 2013 - IDW RS HFA 3.

Die Aufstockungsbeträge wurden für die bestehenden Altersteilzeitvereinbarungen, wie in den Vorjahren, als zusätzliche Entlohnung klassifiziert.

Sowohl für die zu leistenden Aufstockungsbeträge als auch für die Erfüllungsrückstände (im Blockmodell) wurden Rückstellungen nur für genehmigte Anträge auf Altersteilzeit gebildet.

Die Berechnung erfolgte unter Annahme einer voraussichtlichen Dynamik der Bezüge der Berechtigten von 5,5 %. Als biometrische Rechengrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die Abzinsung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen erfolgte auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszins nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt (Vereinfachungsregelung). Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2024 verbindlich festgesetzte und veröffentlichte Zinssatz von 1,96 % zugrunde.

Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Die Gebühren der Bereiche Abfall und Abwasser werden gemäß den jeweiligen Satzungen erhoben. Gemäß § 10 Absatz 2 KAG erfolgt die Nach- und Neukalkulation der Gebühren alle drei Jahre. Kostenüberdeckungen sind innerhalb eines Kalkulationszeitraumes der folgenden fünf Jahre auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.

Die jährlichen Kostenüberdeckungen innerhalb des Kalkulationszeitraumes werden im Jahresabschluss abgezinst in der Rückstellung für den Gebührenaussgleich ausgewiesen und im Zuge der Nach- und Neukalkulation aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten gesichert. Eine Sicherung der restlichen Verbindlichkeiten besteht nicht.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 250 Abs. 2 HGB).



Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz:

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, Zu- und Abgängen, Umbuchungen und den kumulierten Abschreibungen gemäß § 25 Absatz 2 Hess. EigBGes stellt sich wie folgt dar:

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Zuschreibung	Restbuchwert	
	Stand	Zugänge	Umbuch-	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Umbuch-	Abgänge	Stand	Wirtschaftsjahr	Stand	Stand
	01.01.24		ungen		31.12.24	01.01.24		ungen		31.12.24		31.12.24	01.01.23
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.069.425,18	12.749,92	0,00	0,00	2.082.175,10	1.330.640,13	51.811,07	0,00	0,00	1.382.451,20	0,00	699.723,90	738.785,05
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.069.425,18	12.749,92	0,00	0,00	2.082.175,10	1.330.640,13	51.811,07	0,00	0,00	1.382.451,20	0,00	699.723,90	738.785,05
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.066.256,96	11.968,78	376.345,41	-96.334,73	109.358.236,42	57.279.801,00	1.939.877,09	0,00	-96.330,69	59.123.347,40	0,00	50.234.889,02	51.786.455,96
2. Einleitungsanlagen													
a) Sammelleitungen	30.097.127,07	0,00	95.373,85	0,00	30.192.500,92	23.485.993,09	387.000,67	0,00	0,00	23.872.993,76	0,00	6.319.507,16	6.611.133,98
b) Hausanschlüsse	1.704.636,64	21.588,73	0,00	0,00	1.726.225,37	846.717,48	39.517,35	0,00	0,00	886.234,83	0,00	839.990,54	857.919,16
c) Pumpstationen	217.748,05	3.126,74	3.345,96	0,00	224.220,75	217.744,05	109,86	0,00	0,00	217.853,91	0,00	6.366,84	4,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	7.703.522,32	25.944,64	21.039,07	-131,86	7.750.374,17	4.934.146,36	380.613,49	0,00	-131,35	5.314.628,50	0,00	2.435.745,67	2.769.375,96
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.267.232,87	526.401,00	8.442,51	-46.898,77	3.755.177,61	2.268.130,35	269.296,54	0,00	-45.324,29	2.492.102,60	0,00	1.263.075,01	999.102,52
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.552.455,35	1.413.063,37	-504.546,80	-96.874,66	2.364.097,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.364.097,26	1.552.455,35
Summe Sachanlagen	153.608.979,26	2.002.093,26	0,00	-240.240,02	155.370.832,50	89.032.532,33	3.016.415,00	0,00	-141.786,33	91.907.161,00	0,00	63.463.671,50	64.576.446,93
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	107.238,38	0,00	0,00	0,00	107.238,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.238,38	107.238,38
2. Sonstige Ausleihungen	28.358,29	1.492,14	0,00	-2.454,20	27.396,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.396,23	28.358,29
Summe Finanzanlagen	135.596,67	1.492,14	0,00	-2.454,20	134.634,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.634,61	135.596,67
Summe Anlagevermögen	155.814.001,11	2.016.335,32	0,00	-242.694,22	158.073.030,65	90.363.172,46	3.068.226,07	0,00	-141.786,33	93.573.184,86	0,00	64.298.030,01	65.450.828,65

Die Restlaufzeiten der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und der **sonstigen Vermögensgegenstände** betragen jeweils bis zu einem Jahr. Auf die Forderungen von Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen von EUR 1.490,51 gebildet. Von den **Forderungen an die Stadt** haben Forderungen in Höhe von EUR 2.285.074,30 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **liquiden Mittel** setzen sich im Wesentlichen aus den Kassenbeständen und Bankguthaben zusammen.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ist ein Anspardarlehen in Höhe von EUR 125.000,00 und ein Disagio in Höhe von EUR 7.787,00 enthalten.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt unverändert EUR 12.298.990,00.

Die **allgemeine Rücklage** beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 21.312.006,86 und hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1. Januar 2024	22.804.377,66
Entnahme Jahresfehlbetrag 2023	-1.492.370,78
Stand 31. Dezember 2024	EUR 21.312.006,86

Die Entnahme des Jahresfehlbetrages 2023 setzt sich aus den Ergebnissen der Geschäftsfelder Gebäudewirtschaft (-716.161,90 Euro) und Badehaus (-776.208,88 Euro) zusammen.

Die **zweckgebundene Rücklage** von EUR 6.052.590,18 gliedert sich zum Abschlussstichtag wie folgt:

➤ Geschäftsfeld Abwasserentsorgung	EUR	5.699.822,88
➤ Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft	EUR	352.767,30

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Sonderposten** beinhalten Investitionszuschüsse des Bundes, des Landes und des Kreises sowie Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse, Sammelleitungen und die Kläranlage. In diesen Sonderposten sind auch die Zuschüsse für das Konjunkturpaket II und das Kommunalinvestitionsprogramm enthalten.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** betreffen dem Eigenbetrieb zugeordnete Beamte. Für die Dienstzeit der Beamten vor der Gründung des Eigenbetriebs wurde eine Forderung an die Stadt gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses und der Pflichtprüfung nach dem Hessischen EigBGes, Urlaubs- und Überstunden, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, die Abwasserabgabe, Beihilfeleistungen, Altersteilzeit, ungewisse Verbindlichkeiten für anstehende Rechnungen sowie den Gebührenaussgleich.

Die Fristigkeit der **Verbindlichkeiten** und die sonstigen Angaben hierzu sind aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2024

Bezeichnung der Verbindlichkeitspositionen	Gesamt (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (Vorjahr)
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.743.544,86 (4.136.893,79)	410.912,60 (409.678,73)	3.332.632,26 (3.727.215,06)	2.221.674,32 (2.452.174,17)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.399.866,98 (1.274.011,85)	1.399.866,98 (1.274.011,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.318.821,64 (1.832.480,34)	779.417,98 (264.495,89)	1.539.403,66 (1.567.984,45)	1.539.403,66 (1.567.984,45)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	307.248,42 (219.104,35)	307.248,42 (219.104,35)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Summe	7.769.481,90 (7.462.490,33)	2.897.445,98 (2.167.290,82)	4.872.035,92 (5.295.199,51)	3.761.077,98 (4.020.158,62)

Pfandrechte oder ähnliche Besicherungen der Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten überwiegend im Voraus gezahlte Mieterlöse und Badehauskurse sowie noch nicht eingelöste Gutscheine für das Badehaus.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sind ausschließlich im Inland erwirtschaftet worden und entfallen auf folgende Teilbereiche:



Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten den Zuschuss der Stadt Rödermark für das Badehaus in Höhe von TEUR 300, Kostenerstattungen von Versicherungen von TEUR 41, Auflösungen von Rückstellungen von TEUR 20, aufgelöste Investitions- und Ertragszuschüsse von TEUR 159 sowie die Auflösung der Sonderposten von TEUR 376.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** von TEUR 2.067 enthalten Hilfsstoffe für alle Geschäftsfelder sowie Energiekosten.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** von TEUR 5.589 betreffen Fremdleistungen in den einzelnen Geschäftsfeldern.

Im **Personalaufwand** 2024 sind die entsprechenden Tarifierhöhungen ab März in Höhe von 200,- Euro und darauf zusätzlich 5,5 % berücksichtigt.

In den **Abschreibungen** von insgesamt TEUR 3.068 sind planmäßige Abschreibungen enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von TEUR 2.526 enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Leasingraten von TEUR 68 für Fahrzeuge, Photovoltaikanlagen und diverse Gerätschaften, Mieten von TEUR 78, die Abwasserabgabe von TEUR 91, anteilige Verwaltungskosten Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg von TEUR 116, Aufwand für andere Beratungsleistungen von TEUR 57, Versicherungsbeiträge von TEUR 144, Reparatur- und Wartungskosten von TEUR 570, Instandhaltungskosten für Fahrzeuge von TEUR 66 und einen Verwaltungskostenbeitrag für die Stadt von TEUR 552, der entsprechend der jeweiligen personellen Beanspruchung der Stadtverwaltung anteilig aus den Personal- und Sachkosten der allgemeinen Verwaltung berechnet wurde.

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden **Erträge aus Beteiligungen** (Dividenden) durch die ENTEGA AG (ehemals HEAG und Südhessische Energie AG) von TEUR 11 ausgezahlt.

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** von TEUR 1 beinhalten die Zuschreibung aus der Aufzinsung des zinslos gewährten Darlehens an die Gemeinnützige Baugenossenschaft Dieburg eG.

Die Zinserträge von TEUR 191 ergeben sich im Wesentlichen aus der Verzinsung von Bankguthaben (TEUR 75), der Forderungen gegen die Stadt (TEUR 43) und der Abzinsung aus Gebührenausschleichsrückstellungen (TEUR 72).

Die **Zinsaufwendungen** von insgesamt TEUR 176 betreffen im Wesentlichen Darlehenszinsen in Höhe von TEUR 96 und Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (inklusive Konjunkturpaket II) in Höhe von TEUR 40. Ebenso sind hier Aufzinsungen für Gebührenausschleichsrückstellungen in Höhe von TEUR 1 und Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von TEUR 40 enthalten.

Die **sonstigen Steuern** beinhalten die Grundsteuer mit TEUR 84 und die KFZ-Steuer mit TEUR 4.

Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus geplanten Investitionen und notwendigen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Diese werden jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanung im Erfolgs- bzw. Vermögensplan berücksichtigt und stellen sich für das Wirtschaftsjahr 2025 wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Erfolgsplan	Vermögensplan
	EUR	EUR
Abfall	7.500	20.450
Abwasser	530.000	970.950
Badehaus	161.000	75.360
Betriebshof	65.000	740.600
Gebäudewirtschaft	1.562.000	4.157.640

Aus bereits zum Abschlussstichtag erteilten Aufträgen ergibt sich eine finanzielle Verpflichtung von rund TEUR 460.

Aus den abgeschlossenen Miet-, Pacht-, Wartungs- und Leasingverträgen ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Obligo in Höhe von rund TEUR 802. Hierin sind sonstige Leasing-, Miet-, Pacht- und Wartungsverträge enthalten.

Der Eigenbetrieb hat die nach der Eigenkontrollverordnung vorgesehene erste Wiederholungsinspektion des Abwasserrohrnetzes in 2003 bis 2005 durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden in einem Sachstandsbericht vom 14. Juli 2005 zusammengefasst. Der sich aus diesem Bericht ergebende geschätzte Sanierungsaufwand beträgt rund TEUR 9.838. Ab dem Jahr 2022 ist eine erneute Inspektion und Beurteilung der Kanäle nach der Eigenkontrollverordnung geplant und wurde bis Ende 2024 abgeschlossen; die Auswertung steht noch aus.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Zusatzversorgung der Arbeitnehmer

Zur Gewährung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung der Arbeitnehmer besteht die Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt.

Der Umlagesatz lag im Jahr 2024 bei 6,2 %, inklusiv 0,5 % ZVK-Umlage, die als Nettolohnabzug vom Arbeitnehmer zu tragen war und das Sanierungsgeld lag bei 2,3 %.

Im Wirtschaftsjahr 2024

- ❖ fanden zehn **Sitzungen der Betriebskommission** statt. Hierfür wurden EUR 3.977,85 an Sitzungsgeldern erstattet
- ❖ umfasste der durchschnittliche Personalstand 102,25 Beschäftigte und 0 Beamte

Betriebsleitung

Im Jahr 2024 wurde weiterhin durch Hr. Reiner Rebel die kommissarische Betriebsleitung ausgeübt. Hr. Dr. Ludwig Schwab ist im Juli 2024 als kommissarischer stellvertretender Betriebsleiter ausgeschieden; Fr. Susanne Morian wurde als Nachfolgerin bestellt.

Die Betriebskommission

Eine wesentliche Aufgabe der Betriebskommission ist die Überwachung der Betriebsleitung. Ferner gehört die rechtzeitige Information über alle wichtigen Angelegenheiten sowie die Vorbereitung der erforderlichen Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zu ihren Aufgaben (§ 7 Abs. 1 EigBGes).

Die Betriebskommissionsmitglieder (im Jahr 2024)

Jörg Rotter	Bürgermeister / Vorsitzender
Jenny Bender	Stadtverordnete
Elke Heidelberg	Stadträtin
Oliver Kempf	Sachkundiger Bürger
Jean-Louis Kruger	Sachkundiger Bürger
Werner Popp	Stadtrat
Anke Rüger	Stadtverordnete
Gerhard Schickel	Stadtverordneter
Herbert Schneider	Stadtrat
Peter Schröder	Stadtverordneter
Michael Spieß	Stadtverordneter
Aaron von Soosten-Höllings	Stadtverordneter
Jochen Weiland	Sachkundiger Bürger
Tina Beetz	Personalrat
Alexander Stein	Personalrat

Besondere Vorgänge nach dem Ende des Wirtschaftsjahres

Die Stadtverordnetenversammlung hat in Ihrer Sitzung am 17.06.2025 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass der Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Rödermark mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2025 aufzulösen und ab dem 01.01.2026 als Vermögen der Stadt Rödermark fortzuführen ist.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Honorar für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung beträgt TEUR 15.

Ergebnisverwendung

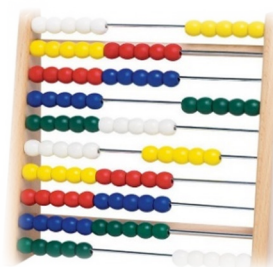
Die Betriebsleitung schlägt vor, das handelsrechtliche Ergebnis der einzelnen Bereiche wie folgt zu verwenden:

Handelsrechtliches Ergebnis 2024	Ergebnis- verwendung	Bilanzieller Gewinn/Verlust	Nachrichtlich: Ergebnis mit interner Leistungsverrechnung
		EUR	EUR
Abfallbeseitigung	Gewinnvortrag	53.775,09	Verlust -38.809,46
Abwasserentsorgung	Gewinnvortrag	440.600,29	Gewinn 473.336,48
Badehaus	Entnahme Rücklage	-655.341,20	Verlust -688.006,22
Betriebshof	Verlustvortrag	-752.700,43	Verlust -265.502,31
Gebäudewirtschaft	Entnahme Rücklage	-202.970,18	Verlust -597.654,92
	Jahresverlust	-1.116.636,43	-1.116.636,43

63322 Rödermark, den 20.06.2025

gez. Reiner Rebel
Kommissarische Betriebsleitung

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2024



Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 03. Dezember 2024 genehmigt und unverändert festgestellt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist in einer Anlagenbuchhaltung erfasst, die sämtliche notwendigen Angaben für die einzelnen Anlagegegenstände enthält. Die Anlagenbuchhaltung wird mit Hilfe eines speziellen EDV-Programmes geführt und jährlich fortgeschrieben.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthalten auch die Nebenkosten; Skonti und Preisnachlässe sind als Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenminderungen abgesetzt. Der Ansatz des Anlage- und Umlaufvermögens erfolgte mit Ausnahme der sonstigen Ausleihungen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Der Ansatz der sonstigen Ausleihungen erfolgt mit dem Barwert.

Die Abschreibungen auf Anlagezugänge werden unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear berechnet. Sonderabschreibungen werden entsprechend ausgewiesen.

Die aktivierten Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 Euro netto werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandsmäßig berücksichtigt.

Ergebnis

Der Eigenbetrieb Kommunale Betriebe der Stadt Rödermark erzielte im Berichtsjahr 2024 einen Jahresverlust von EUR 1.116.636,43. Das Ergebnis der Geschäftsfelder ist der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 3) zu entnehmen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite			Passivseite		
	31.12.24	Vorjahr EUR		31.12.24	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	12.298.990,00	12.298.990,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	699.723,90	738.785,05	II. Rücklagen		
			1. Allgemeine Rücklagen	21.312.006,86	22.804.377,64
			2. Zweckgebundene Rücklagen	6.052.590,18	6.052.590,18
				27.364.597,04	28.856.967,82
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn	17.918.015,46	17.542.281,11
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.234.889,02	51.786.455,96	Summe Eigenkapital	57.581.602,50	58.698.238,93
2. Einleitungsanlagen	7.165.864,54	7.469.057,14	B. Sonderposten	5.132.703,26	5.385.128,71
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.435.745,67	2.769.375,96	C. Sonderposten für Investitions- und Ertragszuschüsse	1.649.637,11	1.787.112,08
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.263.075,01	999.102,52	D. Rückstellungen		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.364.097,26	1.552.455,35	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.749.620,00	1.775.651,00
	63.463.671,50	64.576.446,93	2. Sonstige Rückstellungen	3.335.935,46	3.507.577,28
III. Finanzanlagen			Summe Rückstellungen	5.085.555,46	5.283.228,28
1. Beteiligungen	107.238,38	107.238,38	E. Verbindlichkeiten		
2. Sonstige Ausleihungen	27.396,23	28.358,29	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 394.582,8	3.743.544,86	4.136.893,79
	134.634,61	135.596,67	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.399.866,98	1.399.866,98	1.274.011,85
Summe Anlagevermögen	64.298.030,01	65.450.828,65	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 779.417,98	2.318.821,64	1.832.480,34
B. Umlaufvermögen			4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 308.784,59 - davon soziale Sicherung: EUR 30.083,55	307.248,42	219.104,35
I. Vorräte			Summe Verbindlichkeiten	7.769.481,90	7.462.490,33
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	124.009,41	130.027,21	F. Rechnungsabgrenzungsposten	35.061,48	49.537,33
2. Fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	6.418,46	44.564,03			
	130.427,87	174.591,24			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.034.744,01	755.244,13			
2. Forderungen gegen die Stadt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.285.074,30	2.831.369,41	2.841.365,89			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.564.146,99	493.666,90			
	5.430.260,41	4.090.276,92			
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	7.260.551,81	8.935.610,33			
Summe Umlaufvermögen	12.821.240,09	13.200.478,49			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	134.771,61	14.428,52			
	77.254.041,71	78.665.735,66		77.254.041,71	78.665.735,66

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

31. Dezember 2024	EUR	64.298.030,01
Vorjahr	EUR	65.450.828,65

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes KBR umfasst immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen.

Es entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2024</u>
	EUR
Stand 1. Januar 2024	65.450.828,65
Zugänge / Zuschreibungen 2024	2.016.335,32
Abgänge 2024	-242.694,22
Zugänge Abschreibungen 2024	-3.068.226,07
Abgänge Abschreibungen 2024	141.786,33
Summe	<u>64.298.030,01</u>

Die Zuschreibung der Finanzanlagen weist die Aufzinsung der Barwerte der langfristigen Ausleihungen von EUR 1.492,14 aus.

Die **Zugänge 2024** betreffen folgende Anlagegruppen:

	<u>31.12.2024</u>
	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.749,92
Grundstücke mit Bauten	11.968,78
Einleitungsanlagen	24.715,47
Technische Anlagen und Maschinen	25.944,64
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	526.401,00
Anlagen im Bau	1.413.063,37
Sonstige Ausleihungen	1.492,14
Summe	<u>2.016.335,32</u>

Die Zugänge bzw. die Fertigstellungen beinhalten im Wesentlichen die Sanierung des Kanalabschnittes 35 (TEUR 74), die Erneuerung des BHKW's auf der Kläranlage (TEUR 69), die Anschaffung von Fahrzeugen auf dem Betriebshof (TEUR 377), die Elektro- und Brandschutzertüchtigung der Sporthalle Ober-Roden (TEUR 95), den Umbau eines Kindergarten in ein Jugendzentrum (TEUR 196), Erneuerung einer Heizung (TEUR 269), Sanierung des Feuerwehrdaches (TEUR 164), Umnutzung der Bücherei in Büroräume (TEUR 147) sowie die energetische Sanierung einer Wohngebäudes (TEUR 48).

Die **Abgänge 2024** betreffen folgende Anlagegruppen:

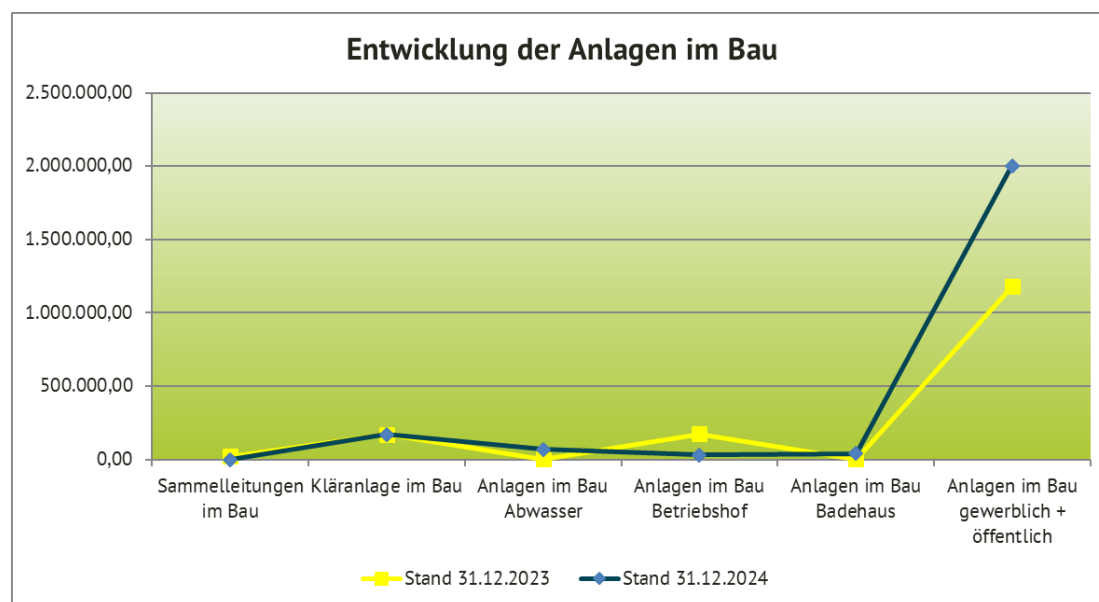
	<u>31.12.2024</u>
	EUR
Grundstücke	96.334,73
Technische Anlagen	131,86
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.898,77
Geleistete Anzahlungen im Bau	96.874,66
Sonstige Ausleihungen	2.454,20
Summe	<u>242.694,22</u>

Die **Anlagen im Bau** haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Stand 31.12.2023	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Fertigstellung / Umbuchung 2024	Stand 31.12.2024
Sammelleitungen im Bau	20.997,47	74.376,38	0,00	-95.373,85	0,00
Kläranlage im Bau	170.967,57	25.371,99	0,00	-24.385,03	171.954,53
Anlagen im Bau Abwasser	2.491,86	69.034,84	0,00	-2.491,86	69.034,84
Anlagen im Bau Betriebshof	174.577,85	19.268,49	0,00	-163.720,82	30.125,52
Anlagen im Bau Badehaus	2.094,00	40.075,05	0,00	-2.094,00	40.075,05
Anlagen im Bau gewerblich + öffentlich	1.179.931,81	1.137.186,00	-96.874,66	-215.116,45	2.005.126,70
Anlagen im Bau Wohnungsbau	1.394,79	47.750,62	0,00	-1.364,79	47.780,62
GESAMT - SUMME	1.552.455,35	1.413.063,37	-96.874,66	-504.546,80	2.364.097,26

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Maßnahmen auf der Kläranlage (Kanalsanierung, Erneuerung des BHKW's, Sanierung Pumpwerk Waldacker), die Elektro- und Brandschutzertüchtigung der Sporthalle Ober-Roden, sowie Baumaßnahmen bei den Feuerwehr Rödermark, Umbau eines Kindergartens in ein Jugendzentrum sowie Umnutzung der Bücherei in Büroräume.

Die Umbuchungen betreffen u.a. die Fertigstellung des Umbaus eines Kindergartens in ein Jugendzentrum, den Neubau einer Siloanlage auf dem Betriebshof und der Fertigstellung eines Abschnittes der Kanalsanierung.



Immaterielle Vermögensgegenstände

31.12.2024

EUR

Stand 1. Januar 2024	738.785,05
Zugänge 2024	12.749,92
Abschreibungen 2024	-51.811,07
Summe	<u>699.723,90</u>

Sachanlagen

31.12.2024

EUR

Stand 1. Januar 2024	64.576.446,93
Zugänge 2024	2.002.093,26
Abgänge 2024	-240.240,02
Abschreibungen 2024	-3.016.415,00
Summe	<u>63.463.671,50</u>

Die Sachanlagen betreffen:

31.12.2024

EUR

Grundstücke mit Bauten	50.234.889,02
Einleitungsanlagen	7.165.864,54
Technische Anlagen und Maschinen	2.435.745,67
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.263.075,01
Anlagen im Bau	2.364.097,26
Summe	<u>63.463.671,50</u>

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich aus Beteiligungen (EUR 107.238,38) und sonstigen Ausleihungen (EUR 27.396,23) zusammen.

	<u>31.12.2024</u> EUR
Stand 1. Januar 2024	135.596,67
Abgänge 2024	-2.454,20
Zuschreibung 2024	1.492,14
Summe	<u>134.634,61</u>

Die **Beteiligungen** von EUR 107.238,38 betreffen die Beteiligung an der ENTEGA AG (ehemals HEAG und Südhessische Energie AG, Darmstadt).

Entwicklung der **sonstigen Ausleihungen**:

	Stand 01.01.2024	Tilgung	Zuschreibung	Stand 31.12.2024
Gemeinnützige Baugenossenschaft Dieburg eG	29.358,29	2.454,20	1.492,14	27.396,23
	29.358,29	2.454,20	1.492,14	27.396,23

Die Darlehen wurden zinsfrei vergeben. Die Tilgung erfolgte plangemäß.

B. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

31. Dezember 2024	EUR	12.821.240,09
Vorjahr	EUR	13.200.478,49
<u>Zusammensetzung:</u>		
Vorräte		6.418,46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.034.744,01
Forderungen gegen die Stadt		
aus Lieferungen und Leistungen	482.326,47	
sonstige Forderungen	63.968,64	
Betriebsgründung (Pensionsverpflichtung)	<u>2.285.074,30</u>	2.831.369,41
Sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Investitionszuweisungen	75.812,00	
Steuerforderungen	114.021,75	
andere sonstige Forderungen	804.879,68	
Forderungen Mietkautionen	5.859,18	
Forderungen aus Versicherungsschäden	8.092,64	
Debitorische Kreditoren	<u>555.481,74</u>	1.564.146,99
Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten		
Sparkasse Dieburg	531.212,73	
Tagesgeldkonto Sparkasse Dieburg	6.571.301,21	
Kautionsparguthaben	83.817,73	
Rücklagen Sparguthaben	39.794,11	
Zahlungen im Umlauf	25.827,69	
Barkasse	5.350,25	
Nebenkasse Badehaus	<u>3.248,09</u>	7.260.551,81

Vorräte

Der Eigenbetrieb unterhält jeweils ein Lager mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Ersatzteilen auf der Kläranlage und auf dem Betriebshof. In den Vorräten wird auch der Bestand an Müllgefäßen ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

31. Dezember 2024	EUR	134.771,61
Vorjahr	EUR	14.428,52

Zusammensetzung:

Rechnungsabgrenzungen	1.984,61
Disagio	7.787,00
Anspardarlehen	125.000,00

Entwicklung der Disagios

Darlehensgeber	Ursprungs- betrag	Laufzeit	Stand 01.01.2024	Auflösung 2024	Stand 31.12.2024
	EUR	Jahre	EUR	EUR	EUR
Helaba Nr. 7442044033	4.949,31	60	2.480,00	82,00	2.398,00
Helaba Nr. 7454456034	7.490,43	100	5.464,00	75,00	5.389,00
	12.439,74		7.944,00	157,00	7.787,00

Die Disagios betreffen die einbehaltenen Darlehensgebühren für die in 1993 und 1997 aufgenommenen Darlehen bei der WIBank (ehemals Helaba). Diese werden entsprechend der Laufzeit aufgelöst.

PASSIVA

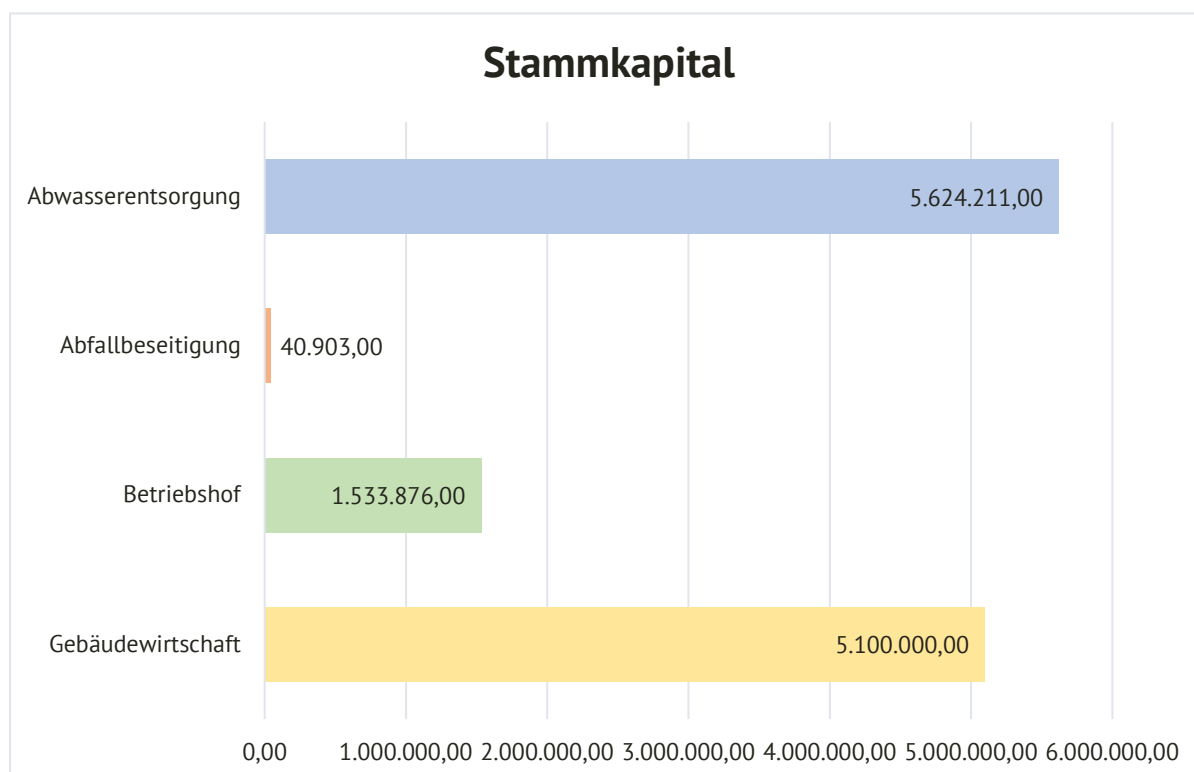
A. Eigenkapital

31. Dezember 2024	EUR 57.581.602,50
Vorjahr	EUR 58.408.238,93

Zusammensetzung:

Stammkapital	12.298.990,00
Rücklagen	21.312.006,86
Zweckgebundene Rücklagen	6.052.590,18
Gewinnvortrag aus Vorjahren und Jahresverlust 2024	17.918.015,46

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes KBR beträgt EUR 12.298.990,00 und verteilt sich wie folgt auf die Geschäftsfelder:



Bei den **Rücklagen** handelt es sich um den Unterschiedsbetrag zwischen dem eingebrachten Vermögen und den Verbindlichkeiten aus den Einbringungsbilanzen Abfall und Betriebshof zum 1. Januar 2002 und der Einbringungsbilanz zum 1. Januar 2009.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** betreffen die seit 1960 im Bereich Abwasser vereinnahmten Zuschüsse des Bundes, des Landes und anderer Dritter für Baumaßnahmen am Rohrnetz und die Gruppenkläranlage des ehemaligen Abwasserverbandes Obere Rodau der ehemals selbständigen Gemeinden Ober-Roden und Urberach.

Weiterhin beinhalten die zweckgebundenen Rücklagen Zuschüsse aus der Fehlbelegungsabgabe sowie Landeszuschüsse für verschiedene Baumaßnahmen im Bereich Gebäudewirtschaft.

Der **Jahresverlust** gliedert sich wie folgt:

Handelsrechtliches Ergebnis 2024		Nachrichtlich: Ergebnis mit interner Leistungsverrechnung	
		EUR	EUR
Abfallbeseitigung	Gewinnvortrag	53.775,09	Verlust -38.809,46
Abwasserentsorgung	Gewinnvortrag	440.600,29	Gewinn 473.336,48
Badehaus	Entnahme Rücklage	-655.341,20	Verlust -688.006,22
Betriebshof	Verlustvortrag	-752.700,43	Verlust -265.502,31
Gebäudewirtschaft	Entnahme Rücklage	-202.970,18	Verlust -597.654,92
Jahresverlust		-1.116.636,43	-1.116.636,43

B. Sonderposten

C. Empfangene Ertrags-/Investitionszuschüsse

31. Dezember 2024	EUR	6.782.540,37
Vorjahr	EUR	7.172.240,79

Zusammensetzung:

Ertrags- und Investitionszuschüsse	1.645.637,11
Bundeszuschüsse	832.589,37
Land Hessen	1.343.983,68
Kreis Offenbach	928.456,60
Zweckverbände	12.083,43
LWW Hessen	49.914,53
Zuschuss von verbundenen Unternehmen	468.463,42
Private Zuschussgeber	197,75
Übrige Bereiche	12.120,98
Investitionszuschuss Kommunalinvestitionsprogramm (KIP)	1.394.782,47
Investitionszuschüsse Konjunkturpaket II	90.111,03

Die von den Anschlussnehmern erhobenen Anschlussbeiträge und Hausanschlusskostenersätze im Bereich Abwasser werden dem Passivposten für **Ertragszuschüsse** zugeführt und mit jeweils 3 % bzw. 5 % der Ursprungsbeträge jährlich ertragswirksam aufgelöst.

D. Rückstellungen

31. Dezember 2024	EUR	5.085.555,46
Vorjahr	EUR	5.283.228,28

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

31. Dezember 2024	EUR	1.749.620,00
Vorjahr	EUR	1.775.651,00

Bezeichnung	Stand 01.01.2024 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2024 Euro
Pensionsrückstellungen	1.775.651,00	59.768,37	0,00	33.737,37	1.749.620,00

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten errechnet und nach handelsrechtlichen Gesichtspunkten passiviert und betrifft die beiden in den Kommunalen Betrieben Rödermark tätig gewesenen Beamten.

Das Wahlrecht des Artikel 67 Abs. 1 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB), die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aufgrund der Bewertungsvorschriften durch das BilMoG auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird nicht ausgeübt. Im Wirtschaftsjahr 2010 wurde somit die vollständige Zuführung vorgenommen.

Die Abzinsung der Pensionsverpflichtung erfolgte auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszins nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt (Vereinfachungsregelung). Der Berechnung liegt der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2024 verbindlich festgesetzte und veröffentlichte Zinssatz von 1,82 % zugrunde.

Sonstige Rückstellungen

31. Dezember 2024	EUR	3.335.935,46
Vorjahr	EUR	3.507.577,28

Bezeichnung	Stand 01.01.2024 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2024 Euro
Rückst. für Überstunden und Urlaubsguthaben	119.023,28	119.023,28	0,00	109.647,46	109.647,46
Andere sonst. Rückst. aus ungewissen Verbindlichkeiten	851.642,00	845.467,39	6.174,61	113.450,00	113.450,00
Rückst. für Prüfung und Jahresabschluss	30.000,00	15.001,78	4.998,22	30.000,00	40.000,00
Rückst. für Aufbewahrungskosten	15.950,00	0,00	0,00	0,00	15.950,00
Rückst. für Abwasserabgabe	20.100,00	4.421,30	9.078,70	27.300,00	33.900,00
Rückstr. für Prozesskosten	0,00	0,00	0,00	65.000,00	65.000,00
Rückst. für Gebührenaussgleich	2.139.388,00	530.706,00	0,00	932.795,00	2.541.477,00
Altersteilzeitrückstellung	115.286,00	88.942,70	0,00	55.753,70	82.097,00
Beihilferückstellung	216.188,00	0,00	0,00	118.226,00	334.414,00
Summe sonstige Rückstellungen	3.507.577,28	1.603.562,45	20.251,53	1.452.172,16	3.335.935,46

Die Rückstellungen für Beihilfeleistungen und Altersteilzeitregelungen wurden ebenfalls durch ein versicherungsmathematisches Gutachten errechnet und nach handelsrechtlichen Gesichtspunkten passiviert.

Die Abzinsung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen erfolgte auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszins nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt (Vereinfachungsregelung). Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2024 verbindlich festgesetzte und veröffentlichte Zinssatz von 1,74 % zugrunde.

Die Rückstellungen für den Gebührenaussgleich ergeben sich aus den Bereichen Abfall und Abwasser. Die jährlichen Kostenüberdeckungen innerhalb des Kalkulationszeitraumes werden im Jahresabschluss abgezinst in der Rückstellung für den Gebührenaussgleich ausgewiesen und im Zuge der Nach- und Neukalkulation aufgelöst.

E. Verbindlichkeiten

31. Dezember 2024	EUR	7.769.481,90
Vorjahr	EUR	7.462.490,33

Zusammensetzung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3.743.544,86

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung 1.399.866,98

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

aus Eröffnungsbilanz	1.275.514,37	
aus Darlehen aus Konjunkturpaket II	147.489,29	
aus Darlehen aus KIP	116.400,00	
übrige	<u>779.417,98</u>	2.318.821,64

Sonstige Verbindlichkeiten

aus Mietkautionen	98.817,73	
aus Instandhaltungsrücklage	29.364,60	
Kreditorische Debitoren	70.326,73	
Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten	101.155,92	
übrige	<u>7.583,44</u>	307.248,42

Darlehensentwicklung im Wirtschaftsjahr 2024

31.12.2024

EUR

Stand 1. Januar 2024 4.115.966,70

Tilgung 2024 388.751,64

Summe 3.727.215,06

Die Kontenstände der einzelnen Darlehen sind zum Abschlussstichtag durch Saldenbestätigungen der einzelnen Kreditinstitute nachgewiesen. Eine Zusammenstellung über die Entwicklung der Darlehen ist als Anlage 5 beigefügt.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

31. Dezember 2024	EUR	35.061,48
Vorjahr	EUR	49.537,33

Zusammensetzung:

Passive Rechnungsabgrenzungsposten Badehaus (noch nicht eingelöste Gutscheine)	12.429,46
---	-----------

Passive Rechnungsabgrenzungsposten (u.a. Mieten)	22.632,02
---	-----------

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

31. Dezember 2024	EUR	16.890.583,04
Vorjahr	EUR	15.069.552,08

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2024</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Umsatzerlöse Abfall	2.316.930,85	2.386.205,87
<u>Zusammensetzung:</u>		
Erlöse aus Abfallgebühren	2.291.735,74	2.225.112,86
Erlöse aus dem Verkauf von Wertstoffen	238.333,48	198.727,98
Kostenerstattung Duales System Deutschland	37.637,54	37.864,52
Gebührenaussgleich Abfall	-253.707,00	-83.811,00
Übrige	2.931,09	8.311,51
Summe	<u>2.316.930,85</u>	<u>2.386.205,87</u>

Die Erlöse für Altpapier erhöhten sich im Gegensatz zum Vorjahr von EUR/t 80,00 auf EUR/t 120,00 im Jahr 2024.

Unter den übrigen Erlösen 2024 wurden die Kostenerstattungen für Abfallbehälter erfasst.

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Umsatzerlöse Abwasser	4.460.124,23	3.687.436,90
<u>Zusammensetzung:</u>		
Laufende Erlöse aus Schmutzwassergebühren ZVG	3.517.810,61	2.802.717,99
Laufende Erlöse aus Niederschlagswassergebühren ZVG	785.811,50	787.153,87
Erlöse aus Niederschlagswassergebühren städtischer Straßen	322.063,14	291.390,46
Gebührenaussgleich Abwasser	-220.000,00	-240.000,00
Sonstige periodenfremde Erträge	3.660,44	3.037,21
Übrige	50.778,54	43.137,37
Summe	<u>4.460.124,23</u>	<u>3.687.436,90</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Umsatzerlöse Badehaus	607.383,24	594.759,17
<u>Zusammensetzung:</u>		
Erlöse Schwimmbad und Kurse	337.475,08	342.608,07
Erlöse durch Schulen und Vereine	34.102,65	40.831,36
Pacht und Nebenkosten Sauna	134.402,04	110.420,16
Kostenerstattung Schwimmbad durch die Stadt (u.a. Mitarbeiter, Vereine)	96.858,16	98.572,20
Übrige	4.545,31	2.327,38
Summe	<u>607.383,24</u>	<u>594.759,17</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Umsatzerlöse Betriebshof	2.640.501,40	2.158.490,27
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abrechnung für die Leistungen Stadt	2.620.155,40	2.137.554,32
Abrechnungen an fremde Dritte	816,70	420,00
Nebenerlöse aus der Abgabe von Energien (Photovoltaikanlage)	10.675,32	12.013,05
Übrige	8.853,98	8.502,90
Summe	<u>2.640.501,40</u>	<u>2.158.490,27</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Umsatzerlöse Gebäudewirtschaft	6.865.643,32	6.242.659,87
<u>Zusammensetzung:</u>		
Mieterträge	3.195.027,65	2.848.561,68
Nebenkosten	3.253.866,39	3.032.637,81
Nebenerlöse aus der Abgabe von Energien (Photovoltaikanlage)	41.849,13	42.702,49
Kostenerstattung der Stadt	242.727,39	246.980,40
Erbpachtzins	49.595,00	49.595,00
Übrige	82.577,76	22.182,49
Summe	<u>6.865.643,32</u>	<u>6.242.659,87</u>

Die Kostenerstattungen von der Stadt betreffen die Erstattung für die im Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft geführte Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber „Im Mühlengrund“ und die Abschreibungen Caritas sowie Personalkostenerstattungen.

Im Rahmen eines Erbbaupachtvertrages wurde das Grundstück Lessingstraße 4 an die Bethanien Diakonissen-Stiftung, Frankfurt, zum Bau einer Kinderbetreuungseinrichtung vergeben. Hieraus ergibt sich der o.g. Erbpachtzins.

Aktiviertete Eigenleistungen

31. Dezember 2024	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	0,00

Sonstige betriebliche Erträge

31. Dezember 2024	EUR	896.252,66
Vorjahr	EUR	957.104,44

	<u>31.12.2024</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Sonstige betriebliche Erträge Abfall	621,43	685,58
<u>Zusammensetzung:</u>		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	499,82	669,52
Übrige	121,61	16,06
Summe	<u>621,43</u>	<u>685,58</u>

	<u>31.12.2024</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Sonstige betriebliche Erträge Abwasser	173.960,67	171.009,73
<u>Zusammensetzung:</u>		
Erträge aus der Auflösung Investitions- und Ertragszuschüsse	159.063,70	158.069,08
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12.933,22	9.052,60
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	1.466,10	3.678,14
Übrige	497,65	209,91
Summe	<u>173.960,67</u>	<u>171.009,73</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Erträge Badehaus	311.217,58	324.099,91
<u>Zusammensetzung:</u>		
Verlustabdeckung Schwimmbad durch die Stadt	300.000,00	300.000,00
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	11.066,40	20.245,30
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	379,86	3.132,92
Übrige	-228,68	721,69
Summe	<u>311.217,58</u>	<u>324.099,91</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Erträge Betriebshof	13.464,90	15.574,84
<u>Zusammensetzung:</u>		
Versicherungsentschädigungen	3.903,20	6.036,11
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	865,36	1.305,89
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	8.631,87	2.499,96
Erträge aus Veräußerungen	0,00	5.710,92
Übrige	64,47	21,96
Summe	<u>13.464,90</u>	<u>15.574,84</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Erträge		
Gebäudewirtschaft	396.988,08	445.734,38
<u>Zusammensetzung:</u>		
Versicherungsentschädigungen	36.658,74	6.089,02
Erträge aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigung	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung Sonderposten inkl. Sonderposten Konjunkturpaket II	354.673,08	380.224,05
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.573,27	55.919,09
Übrige	82,99	3.502,22
Summe	<u>396.988,08</u>	<u>445.734,38</u>

Materialaufwand

31. Dezember 2024	EUR	7.656.278,37
Vorjahr	EUR	7.523.237,25

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

31. Dezember 2024	EUR	2.066.982,88
Vorjahr	EUR	2.482.851,03

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.066.982,88	2.482.851,03
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abfall	20.679,30	16.232,11
Abwasser	544.743,96	555.048,38
Badehaus	297.825,72	435.746,38
Betriebshof	28.293,25	49.221,34
Gebäudewirtschaft	1.175.440,65	1.426.602,82
Summe	<u>2.066.982,88</u>	<u>2.482.851,03</u>

Die Aufwendungen betreffen Energiekosten sowie Hilfs- und Verbrauchsstoffe.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

31. Dezember 2024	EUR	5.589.295,49
Vorjahr	EUR	5.040.386,22

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen Abfall	1.873.275,62	1.676.377,04
<u>Zusammensetzung:</u>		
Transportkosten	662.885,10	625.316,12
Entsorgungskosten	1.162.154,43	1.046.645,53
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	1.192,79	1.762,63
Übrige	47.043,30	2.673,96
Summe	<u>1.873.275,62</u>	<u>1.676.398,24</u>

In den Aufwendungen für die Entsorgung sind Verbrennungs- und Deponiekosten von TEUR 537 enthalten.

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Abwasser	887.680,63	826.877,99
<u>Zusammensetzung:</u>		
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	151.495,04	102.996,63
Unterhaltung Kanal	379.861,61	348.377,10
Bewirtschaftungskosten (Kanalreinigung)	162.642,73	145.271,12
Klärschlambeseitigung	172.476,29	221.755,84
Übrige	21.204,96	8.457,30
Summe	<u>887.680,63</u>	<u>826.877,99</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Badehaus	288.973,15	343.891,25
<u>Zusammensetzung:</u>		
Unterhaltung, Betriebsausstattung	25.486,74	22.328,39
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	69.077,89	146.870,00
Fremdleistungen	165.471,89	164.253,26
Periodenfremde Aufwendungen	28.936,63	10.439,08
Summe	<u>288.973,15</u>	<u>343.891,25</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen Betriebshof	286.740,06	222.200,89
<u>Zusammensetzung:</u>		
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	31.485,30	28.892,45
Fremdleistungen	241.949,45	193.195,73
Übrige	13.305,31	112,71
Summe	<u>286.740,06</u>	<u>222.200,89</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen Gebäudewirtschaft	2.252.626,03	1.971.017,85
<u>Zusammensetzung:</u>		
Unterhaltung, Betriebsausstattung	10.724,98	11.774,26
Abfallgebühren	57.023,57	76.295,08
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	1.341.276,75	1.009.486,30
Fremdleistungen	793.885,61	839.916,60
Periodenfremde Aufwendungen	49.715,12	33.545,61
Summe	<u>2.252.626,03</u>	<u>1.970.997,85</u>

Personalaufwand

31. Dezember 2024	EUR	5.593.369,56
Vorjahr	EUR	5.011.422,99

a) Löhne und Gehälter

31. Dezember 2024	EUR	4.267.300,71
Vorjahr	EUR	3.915.097,60

Bei den Löhnen und Gehältern fließen seit 2022 Altersteilzeitrückstellungen ein, die die Veränderungen der Rückstellungen erklären.

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Abfall	175.138,41	204.051,07
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge (einschließlich Aushilfen)	177.891,90	200.415,43
Leistungsprämie	3.077,75	2.951,22
Veränderungen Rückstellungen	-5.831,24	684,42
Summe	<u>175.138,41</u>	<u>204.051,07</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Abwasser	770.205,10	758.509,79
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge	773.913,33	754.746,90
Leistungsprämie	13.095,75	12.162,31
Veränderungen Rückstellungen	-16.803,98	- 8.399,42
Summe	<u>770.205,10</u>	<u>758.509,79</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Badehaus	455.452,05	385.639,51
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge (einschließlich Aushilfen)	405.805,97	384.664,97
Leistungsprämie	4.868,78	5.740,75
Veränderungen Rückstellungen	44.777,30	- 4.766,21
Summe	<u>455.452,05</u>	<u>385.639,51</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Betriebshof	1.816.474,63	1.578.738,11
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge (einschließlich Aushilfen)	1.827.034,28	1.575.903,26
Leistungsprämie	20.265,11	16.380,83
Veränderungen Rückstellungen	-30.824,76	- 13.545,98
Summe	<u>1.816.474,63</u>	<u>1.578.738,11</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Gebäudewirtschaft	1.050.030,52	988.159,12
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge (einschließlich Aushilfen)	1.069.651,89	962.818,39
Leistungsprämie	16.190,47	15.633,14
Veränderungen Rückstellungen	-35.811,84	9.707,59
Summe	<u>1.050.030,52</u>	<u>988.159,12</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

31. Dezember 2024	EUR	1.326.068,85
Vorjahr	EUR	1.096.325,39

	<u>31.12.2024</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Soziale Abgaben Abfall	63.374,83	53.426,44
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	53.192,94	56.678,23
Altersversorgung	0,00	0,00
Zuführung Pensionsrückstellung	-10.073,25	- 2.067,90
Zuführung Beihilferückstellung	20.255,14	- 1.315,89
Beihilfen	0,00	132,00
Summe	<u>63.374,83</u>	<u>53.426,44</u>

	<u>31.12.2024</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Soziale Abgaben Abwasser	243.296,83	204.249,49
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	222.062,42	211.228,70
Altersversorgung	0,00	0,00
Zuführung Pensionsrückstellung	-20.949,74	- 4.300,73
Zuführung Beihilferückstellung	42.125,65	- 2.736,98
Beihilfen	58,50	58,50
Summe	<u>243.296,83</u>	<u>204.249,49</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Soziale Abgaben Badehaus	126.484,73	107.135,01
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	124.623,16	106.499,30
Altersversorgung	0,00	0,00
Zuführung Pensionsrückstellung	-2.923,79	- 471,07
Zuführung Beihilferückstellung	4.785,36	1.106,78
Beihilfen	0,00	0,00
Summe	<u>126.484,73</u>	<u>107.135,01</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Soziale Abgaben Betriebshof	565.641,81	453.135,03
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	544.389,03	449.333,09
Altersversorgung	0,00	0,00
Zuführung Pensionsrückstellung	-12.166,53	- 2.498,69
Zuführung Beihilferückstellung	24.473,35	- 1.601,67
Beihilfen	0,00	0,00
Beiträge Berufsgenossenschaft	8.945,96	7.902,30
Summe	<u>565.641,81</u>	<u>453.135,03</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Soziale Abgaben Gebäudewirtschaft	327.270,65	278.379,42
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	318.350,99	275.234,92
Altersversorgung	0,00	0,00
Zuführung Pensionsrückstellung	-13.655,06	- 2.200,05
Zuführung Beihilferückstellung	22.349,22	5.169,05
Beihilfen	225,50	175,50
Summe	<u>327.270,65</u>	<u>278.379,42</u>

Abschreibungen

31. Dezember 2024	EUR	3.068.226,07
Vorjahr	EUR	3.108.010,28

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Abschreibungen	3.068.226,07	3.108.010,28
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abfall	15.207,39	11.199,18
Abwasser	1.085.288,78	1.023.473,72
Badehaus	176.151,30	184.937,55
Betriebshof	231.288,00	184.774,18
Gebäudewirtschaft	1.560.290,60	1.703.625,65
Summe	<u>3.068.226,07</u>	<u>3.108.010,28</u>

Die Aufteilung der Abschreibungen auf die einzelnen Positionen des Anlagevermögens ergibt sich aus der im Anhang beigefügten Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

31. Dezember 2024	EUR	2.525.634,14
Vorjahr	EUR	2.230.415,19

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen Abfall	141.313,84	110.784,67
<u>Zusammensetzung:</u>		
Raum- und Grundstücksaufwendungen	1.019,77	1.022,58
Versicherungen / Beiträge	1.963,20	1.630,72
Bekanntmachungen / Reisekosten	292,80	9,63
Verwaltungskosten der Stadt	59.046,69	49.852,19
Reparatur / Instandhaltung	7.937,12	5.815,43
Verwaltungs- und sonstige Kosten	70.862,28	52.596,71
Aufwand für Arbeitssicherheit	479,26	200,40
Skonti, Boni	-287,28	-342,99
Summe	<u>141.313,84</u>	<u>110.784,67</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen Abwasser	805.640,59	646.728,36
<u>Zusammensetzung:</u>		
Raum- und Grundstücksaufwendungen	954,12	16.270,02
Versicherungen / Beiträge	112.631,71	89.785,34
Kfz-Kosten	36.504,21	30.753,99
Bekanntmachungen / Reisekosten	9.871,67	4.952,31
Verwaltungskosten der Stadt	145.254,87	106.426,02
Erstattung Verwaltungskosten ZVG	115.915,40	104.494,66
Reparatur / Instandhaltung	220.063,59	149.348,54
Verwaltungs- und sonstige Kosten	156.350,45	139.726,50
Aufwand für Arbeitssicherheit	8.801,20	5.703,16
Skonti, Boni	-706,63	-732,21
Summe	<u>805.640,59</u>	<u>646.728,36</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen Badehaus	159.438,79	156.470,43
<u>Zusammensetzung:</u>		
Versicherungen / Beiträge	13.186,07	12.701,50
Bekanntmachungen / Reisekosten	0,00	1,36
Verwaltungskosten der Stadt	44.875,49	40.890,00
Reparatur / Instandhaltung	46.667,86	43.675,79
Verwaltungs- und sonstige Kosten	52.173,03	57.231,18
Aufwand für Arbeitssicherheit	2.754,64	2.251,94
Skonti, Boni	-218,30	-281,34
Summe	<u>159.438,79</u>	<u>156.470,43</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen Betriebshof	467.053,06	432.369,54
<u>Zusammensetzung:</u>		
Raum- und Grundstücksaufwendungen	0,00	16.474,58
Versicherungen / Beiträge	7.925,20	6.496,83
Kfz-Kosten	125.506,48	156.347,37
Bekanntmachungen / Reisekosten	1.796,90	2,22
Verwaltungskosten der Stadt	97.427,05	66.656,29
Reparatur / Instandhaltung	33.805,53	20.165,64
Verwaltungs- und sonstige Kosten	148.573,76	124.404,93
Aufwand für Arbeitssicherheit	52.492,11	42.280,29
Skonti, Boni	-473,97	-458,61
Summe	<u>467.053,06</u>	<u>432.369,54</u>

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Gebäudewirtschaft	952.187,86	884.062,19
<u>Zusammensetzung:</u>		
Raum- und Grundstücksaufwendungen	352,79	352,79
Versicherungen / Beiträge	107.411,45	99.344,92
Kfz-Kosten	10.046,55	9.796,32
Bekanntmachungen / Reisekosten	0,00	86,50
Verwaltungskosten der Stadt	243.862,84	295.312,43
Reparatur / Instandhaltung	261.514,51	198.543,36
Verwaltungs- und sonstige Kosten	324.639,75	277.662,53
Aufwand für Arbeitssicherheit	5.546,33	4.001,98
Skonti, Boni	-1.186,36	- 2.038,64
Summe	<u>952.187,86</u>	<u>884.062,19</u>

Erträge aus Beteiligungen

31. Dezember 2024	EUR	11.470,00
Vorjahr	EUR	8.680,00

Der Ausweis betrifft die Dividende 2023 aus der Beteiligung an der ENTEGA AG (ehemals HEAG und Südhessische Energie AG, Darmstadt) im Geschäftsfeld Badehaus.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

31. Dezember 2024	EUR	1.492,14
Vorjahr	EUR	1.541,24

Der Ausweis betrifft die Zuschreibung zu den unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen des Geschäftsfeldes Gebäudewirtschaft.

Zinsen und ähnliche Erträge

31. Dezember 2024	EUR	190.974,30
Vorjahr	EUR	64.953,02

➤ davon EUR 72.170,00 aus der Abzinsung von Rückstellungen Gebührenaussgleich

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Zinsen und ähnliche Erträge	190.974,30	64.953,02
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abfall	31.988,73	5.507,49
Abwasser	158.547,93	58.988,04
Badehaus	49,96	46,34
Betriebshof	108,50	75,54
Gebäudewirtschaft	279,18	335,61
Summe	<u>190.974,30</u>	<u>64.953,02</u>

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

31. Dezember 2024	EUR	176.471,07
Vorjahr	EUR	199.408,63

➤ davon EUR 40.456,35 aus der Abzinsung von Rückstellungen

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	176.471,07	199.408,63
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abfall	6.776,53	9.135,91
Abwasser	14.339,99	21.248,37
Badehaus		
➤ davon EUR 11,59 Zinsaufwand KJP II	78.313,71	87.151,64
Betriebshof	8.122,03	7.894,55
Gebäudewirtschaft		
➤ davon EUR 2.150,97 Zinsaufwand KJP II	68.918,81	73.978,16
Summe	<u>176.471,07</u>	<u>199.408,63</u>

Die Zinsaufwendungen beinhalten Darlehenszinsen von insgesamt EUR 92.291,46. Zu Einzelheiten hierzu wird auf die Anlage 3 verwiesen.

Für **interne Darlehen** besteht die Verpflichtung zur Verzinsung des Darlehens nach dem hessischen Eigenbetriebsgesetz (EigBGes): Gemäß § 11 Abs. 2 EigBGes sind sämtliche Lieferungen und Leistungen und Kredite auch im Verhältnis zwischen dem Eigenbetrieb und der Gemeinde, einem anderen Eigenbetrieb der Gemeinde oder einer Gesellschaft, an der die Gemeinde beteiligt ist, angemessen zu vergüten. Diese Forderung ist auch bei einer Kreditgewährung zwischen zwei Bereichen des Eigenbetriebes zu erfüllen.

Auch im Sinne des Kommunalabgabengesetzes ist ein internes Darlehen zu verzinsen. Die in den anderen Bereichen verwendeten Gelder für Investitionen stammen im Wesentlichen aus den Abwasserbeiträgen und -gebühren der Bürger. Sofern die Gelder nicht für Zwecke der Abwasserbeseitigung verwendet werden und keine angemessene Vergütung erfolgt, entgehen der Abwasserbeseitigung Einnahmen, die zu einer nicht zu rechtfertigenden höheren Abwassergebühr führen können. Gemäß Eigenbetriebsgesetz wird eine angemessene Verzinsung gefordert. Das interne Darlehen wurde mit dem durchschnittlichen Zinssatz für Kommunaldarlehen der letzten zwölf Monate verzinst.

Sonstige Steuern

31. Dezember 2024	EUR	87.429,36
Vorjahr	EUR	86.767,00

	<u>31.12.2024</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Sonstige Steuern	87.429,36	86.767,00
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abwasser	836,66	635,71
Badehaus	2.822,53	2.822,53
Betriebshof	3.162,39	2.700,97
Gebäudewirtschaft	80.607,78	80.607,79
Summe	<u>87.429,36</u>	<u>86.767,00</u>

Jahresergebnis

Handelsrechtliches Ergebnis 2024		Nachrichtlich: Ergebnis mit interner Leistungsverrechnung	
		EUR	EUR
Abfallbeseitigung	Gewinnvortrag	53.775,09	Verlust -38.809,46
Abwasserentsorgung	Gewinnvortrag	440.600,29	Gewinn 473.336,48
Badehaus	Entnahme Rücklage	-655.341,20	Verlust -688.006,22
Betriebshof	Verlustvortrag	-752.700,43	Verlust -265.502,31
Gebäudewirtschaft	Entnahme Rücklage	-202.970,18	Verlust -597.654,92
Jahresverlust		-1.116.636,43	-1.116.636,43



Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2024

		2024		Vorjahr	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	16.890.583,04		15.069.552,08	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		0,00	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	896.252,66	17.786.835,70	957.104,44	16.026.656,52
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.066.982,88		2.482.851,03	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.589.295,49	7.656.278,37	5.040.386,22	7.523.237,25
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	4.267.300,71		3.915.097,60	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 288.033,28 (Vorjahr EUR 287.851,90)	1.326.068,85	5.593.369,56	1.096.325,39	5.011.422,99
6.	Abschreibungen		3.068.226,07		3.108.010,28
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.525.634,14		2.230.415,19
8.	Erträge aus Beteiligungen		11.470,00		8.680,00
9.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.492,14		1.541,24
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		190.974,30		64.953,02
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		176.471,07		199.408,63
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.029.207,07		-1.970.663,56
13.	Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	
14.	Außerordentlicher Aufwand	0,00		0,00	
15.	Außerordentliches Ergebnis		0,00		0,00
16.	Sonstige Steuern		87.429,36		86.767,00
17.	Jahresergebnis		-1.116.636,43		-2.057.430,56
<u>Nachrichtlich:</u>					
Verwendung des Jahresergebnisses verteilt auf die einzelnen Bereiche:					
Abfallbeseitigung:	Gewinn	EUR	53.775,09		
Abwasserentsorgung:	Gewinn	EUR	440.600,29		
Badehaus:	Verlust	EUR	-655.341,20		
Betriebshof:	Verlust	EUR	-752.700,43		
Gebäudewirtschaft:	Verlust	EUR	-202.970,18		

Erfolgsübersicht zum 31. Dezember 2024

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten		Betrag insgesamt	Abfall- beseitigung	Abwasser- entsorgung	Badehaus	Betriebshof	Gebäudewirtschaft
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Materialaufwand							
a) Bezug von Fremden		7.656.278,37	1.893.954,92	1.432.424,59	586.798,87	315.033,31	3.428.066,68
b) Bezug von Betriebszweigen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter		4.267.300,71	175.138,41	770.205,10	455.452,05	1.816.474,63	1.050.030,52
3. Soziale Abgaben		1.271.564,50	53.192,94	222.062,42	124.623,16	553.334,99	318.350,99
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		54.504,35	10.181,89	21.234,41	1.861,57	12.306,82	8.919,66
5. Abschreibungen		3.068.226,07	15.207,39	1.085.288,78	176.151,30	231.288,00	1.560.290,60
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		176.471,07	6.776,53	14.339,99	78.313,71	8.122,03	68.918,81
7. Steuern		87.429,36	0,00	836,66	2.822,53	3.162,39	80.607,78
8. Konzessions- und Wegeentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Andere betriebliche Aufwendungen		2.525.634,14	141.313,84	805.640,59	159.438,79	467.053,06	952.187,86
10. Summe 1 - 9		19.107.408,57	2.295.765,92	4.352.032,54	1.585.461,98	3.406.775,23	7.467.372,90
11. Umlage	Zurechnung (+)						
	Abgabe (/.)						
12. Leistungsausgleiche der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+)	554.120,87	92.584,55	19.958,00	32.665,02	14.228,56	394.684,74
	Abgabe (/.)	-554.120,87	0,00	-52.694,19	0,00	-501.426,68	0,00
13. Aufwendungen 1 - 12		19.107.408,57	2.388.350,47	4.319.296,35	1.618.127,00	2.919.577,11	7.862.057,64
14. Betriebserträge							
a) nach der G u. V-Rechnung		17.786.835,70	2.317.552,28	4.634.084,90	918.600,82	2.653.966,30	7.262.631,40
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Betriebserträge insgesamt		17.786.835,70	2.317.552,28	4.634.084,90	918.600,82	2.653.966,30	7.262.631,40
16. Betriebsergebnis	(+ = Überschuss)	-1.320.572,87	-70.798,19	314.788,55	-699.526,18	-265.610,81	-599.426,24
	/.= Fehlbetrag)						
17. Finanzerträge		203.936,44					
18. Außerordentliches Ergebnis		0,00					
19. Unternehmensergebnis	(+ = Jahresgewinn)	-1.116.636,43					
	/.= Jahresverlust)						

Darlehenspiegel zum 31. Dezember 2024

Darlehensgeber	Kontonummer	Kostenstelle / Kostenträger	Objekt	Aufteilung %	Ursprungs- jahr	Ursprungs- betrag in Euro	Stand 01.01.24 in Euro	Zugang/Umschuldung 2024 in Euro	Tilgung 2024 in Euro	Stand 31.12.24 in Euro	Zinsabgrenzung 2024 in Euro	Zinsen + Gebühren 2024 in Euro
Badehaus									Konto 420612		Konto 489300	Konto 771000
KfW	2858866	40000 / 400000	Badehaus		2005	1.132.500,00	453.000,00	0,00	37.750,00	415.250,00	5.216,58	14.859,34
KfW	3899285	40000 / 400000	Badehaus		2006	1.133.300,00	149.108,00	0,00	59.648,00	89.460,00	1.258,04	5.032,36
Helaba	800098436	40000 / 400000	Badehaus		2006	1.260.000,00	616.218,93	0,00	53.033,64	563.185,29	4.943,41	25.023,36
Helaba	800075982	40000 / 400000	Badehaus		2007	500.000,00	253.685,59	0,00	21.856,50	231.829,09	900,27	11.443,50
KfW	7090654	40000 / 400000	Badehaus		2007	350.000,00	64.459,00	0,00	18.422,00	46.037,00	759,60	2.633,56
Helaba	800037316	40000 / 400000	Badehaus		2005	1.132.500,00	534.209,66	0,00	45.461,92	488.747,74	0,00	19.181,20
Deutschen Kreditbank AG Berlin	6701213735	60500 / 605001	Villa Kunterbunt	86,30%	2017	776.700,00	319.817,62	0,00	91.376,48	228.441,14	131,80	1.913,20
		40100 / 401000	Badehaus	6,40%		57.600,00	23.717,64	0,00	6.776,47	16.941,17	9,77	141,88
		60020 / 600202	Halle Urberach	4,90%		44.100,00	18.158,82	0,00	5.188,24	12.970,59	7,48	108,63
		60180 / 601800	Feuerw. Urberach	1,40%		12.600,00	5.188,23	0,00	1.482,35	3.705,88	2,14	31,04
		60190 / 601900	Feuerw. Ober-Rod.	1,00%		9.000,00	3.705,88	0,00	1.058,82	2.647,06	1,53	22,17
Summen						5.565.900,00	2.094.398,82	0,00	242.948,53	1.851.450,29	13.087,67	78.315,20
gewerblich									Konto 420612		Konto 489300	Konto 771000
Deutschen Kreditbank AG Berlin	6701213735	60500 / 605001	Villa Kunterbunt	86,30%	2017	776.700,00	319.817,62	0,00	91.376,48	228.441,14	131,80	1.913,20
		40100 / 401000	Badehaus	6,40%		57.600,00	23.717,64	0,00	6.776,47	16.941,17	9,77	141,88
		60020 / 600202	Halle Urberach	4,90%		44.100,00	18.158,82	0,00	5.188,24	12.970,59	7,48	108,63
		60180 / 601800	Feuerw. Urberach	1,40%		12.600,00	5.188,23	0,00	1.482,35	3.705,88	2,14	31,04
		60190 / 601900	Feuerw. Ober-Rod.	1,00%		9.000,00	3.705,88	0,00	1.058,82	2.647,06	1,53	22,17
Summen						842.400,00	346.870,56	0,00	99.105,89	247.764,67	142,95	2.075,04
gewerblich (Land)									Konto 420102			
WI Bank	7500004153	60090 / 600900	Kiga Th.-Mann-Str.		2003	357.904,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summen						357.904,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wohnungsbau									Konto 420612		Konto 489300	Konto 771000
Helaba	800029170	80210 / 802100	Odenwaldstr. 32 A		2003	77.980,17	20.417,17	0,00	4.601,56	15.815,61	0,00	975,62
Summen						77.980,17	20.417,17	0,00	4.601,56	15.815,61	0,00	975,62

Darlehenspiegel zum 31. Dezember 2024

Darlehensgeber	Kontonummer	Kostenstelle / Kostenträger	Objekt	Aufteilung %	jahr	Ursprungs- betrag in Euro	Stand 01.01.24 in Euro	Zugang/Umschuldung 2024 in Euro	Tilgung 2024 in Euro	Stand 31.12.24 in Euro	Zinsabgrenzung 2024 in Euro	Zinsen + Gebühren 2024 in Euro	
Wohnungsbau (Land)									Konto 420102		Konto 489300	Konto 776100	
WI Bank	7411136042	80160 / 801600	Kinzigstr. 32-34		1991	619.179,94	291.798,92	0,00	14.675,13	277.123,79	1.760,54	7.849,79	
WI Bank	7412599032	80180 / 801800	Mainzer Str. 32 A		1988	454.293,06	199.157,43	0,00	11.238,11	187.919,32	1.338,64	5.903,25	
WI Bank	7427438044	80210 / 802100	Odenwaldstr. 32 A		1992	90.498,66	104.827,42	0,00	1.508,32	103.319,10	0,00	527,90	
WI Bank	7432023039	80130 / 801300	Goldammerweg 2		1992	165.045,02	189.801,55	0,00	2.750,76	187.050,79	0,00	962,76	
WI Bank	7442044033	80040 / 800400	Dahlienstraße 1		1993	296.958,32	311.105,58	0,00	4.381,78	306.723,80	0,00	1.314,54	
WI Bank	7454456034	80300 / 803000	Wittenberger Str. 1		1997	449.425,56	531.589,96	0,00	7.183,66	524.406,30	0,00	2.155,10	
WI Bank	7454456042	80300 / 803000	Wittenberger Str. 1		1998	27.609,76	22.854,64	0,00	306,78	22.547,86	0,00	92,04	
WI Bank	7411136034	80160 / 801600	Kinzigstr. 32-34		1991	4.780,58	3.144,65	0,00	51,12	3.093,53	0,00	12,78	
Summen						2.107.790,90	1.654.280,15	0,00	42.095,66	1.612.184,49	3.099,18	18.818,16	
Summe gewerblich + Wohnungsbau						3.386.075,39	2.021.567,88	0,00	145.803,11	1.875.764,77	3.242,13	21.868,82	
Gesamt KBR						8.951.975,39	4.115.966,70	0,00	388.751,64	3.727.215,06	16.329,80	100.184,02	
											Auflösung Zinsabgrenzung Vorjahr		20.927,09
											Zinsabgrenzung laufendes Jahr		16.329,80
											Zinsaufwand lt. GuV		95.586,73